LmZ

LmZ Nr. 04/2011 | Leben mit Zukunft

unbezahlbar :-)

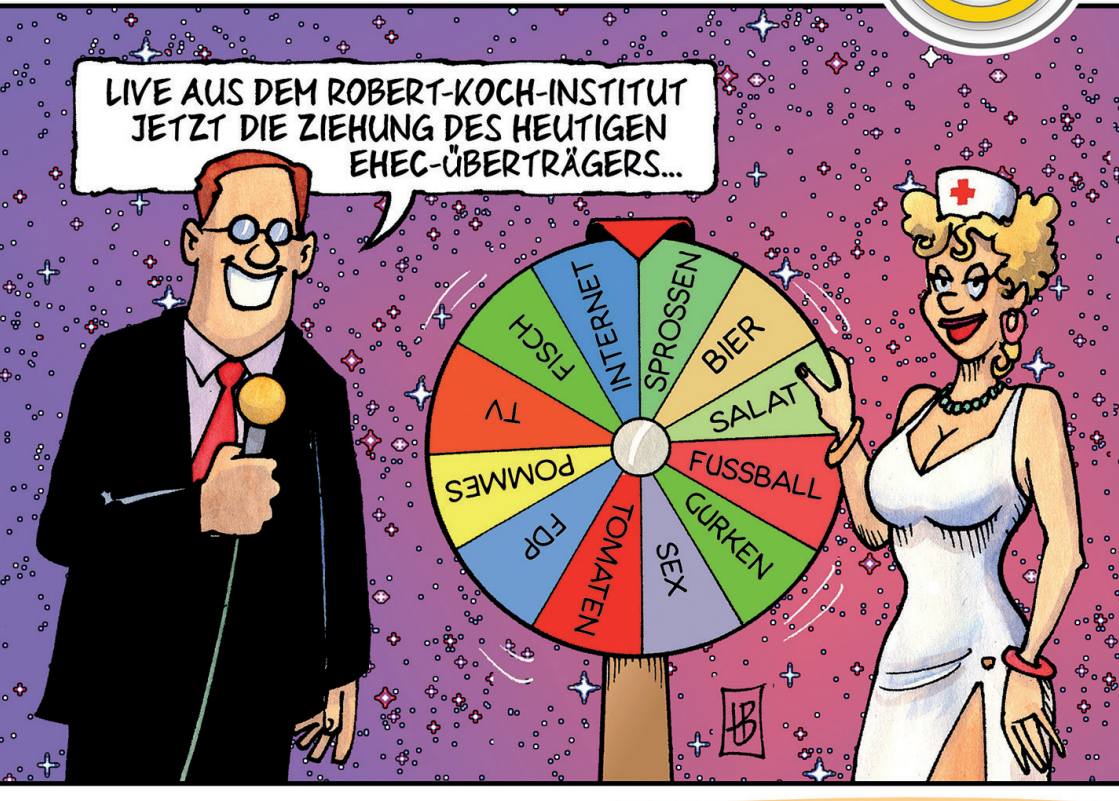
Das Zweimonats-Magazin des klein klein verlags

ISSN: 1861-5856

© klein-klein-verlag

Inhaber: Dr. Stefan Lanka

EHEC HUS USA Merkel



8 Gesundheit

EHEC und HUS: Werden wir von bösen Bakterien bedroht?

Hier erfahren Sie, was wirklich an dieser Epidemie dran ist; plus Gutachten von Dr. Lanka.

19 Geldsystem

Die USA haben Angela Merkel bei ihrem Besuch ihren ganzen Honigvorrat um den Frauenbart geschmiert. Die Gegenleistung dafür: Deutschland soll die USA vor dem Bankrott retten.

23 Charakter

Diesmal analysieren wir das Wesen von Kanzlerin Merkel. Wie ist es aus Sicht der Numerologie um die oberste Frau im Staat bestellt, die so viel Einfluss auf unser Leben hat?

Editor

EHEC & Fleck / Meere & Wir / Sie & Mehr

Sehr geehrte Damen und Herren!

Nachdem wir am 21. Juni 2011 das in dieser Ausgabe abgedruckte „Gutachten zu EHEC“ als „Newsletter“ über das Internet veröffentlichten, reagierten die Infektions-Fachleute am 24. Juni mit der Meldung: „Der Übeltäter war gar nicht EHEC, zumindest nicht so richtig“, um einem anderen Bakterium die Schuld für die Panik zu geben. Im Bach bei Frankfurt kann der Erreger auch nicht mehr gefunden werden und die Ärzte-Zeitung gerät in Panik und schreibt passend von einer „vernebelten Glaskugel.“

Sie sehen, treffender als Harm Bengen, der die Karikatur auf der Titelseite gemalt hat, kann man gar nicht darstellen, was hier abläuft: Eine Melange an Angsterzeugung, Geldgenerierung und Eigendynamik, indem Menschen, die Probleme mit Durchfall, Darm, Blut oder Niere haben, mit gravierenden Folgen fehlbehandelt werden.

Selbstverständlich liegt dieses Gutachten auch dem Gesundheitsminister Bahr vor, der gerne daraufhin angesprochen werden kann und unserer Kanzlerin, der wir in dieser Ausgabe zwei Artikel gewidmet haben. Wir werden in den kommenden Ausgaben von LmZ jeweils einen prominenten Menschen besprechen, der oder die Einfluss auf unser Leben und unsere Zukunft hat, bzw. hatte.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich erwähnen, dass weder Minister Rösler, der von mir dreimal angeschrieben wurde, noch Frau Merkel, die ich deswegen am 27.5.2011 angeschrieben habe, auf die Frage geantwortet haben, ob Dr. Rösler die Studie in seiner Doktorarbeit selbst geplant und durchgeführt hat oder nicht.

Ob Philipp Rösler nun seinen Doktortitel zu Recht oder zu Unrecht trägt, gewinnt immer mehr an Bedeutung, da selbst die FDP-Parteispitze mit Unverständnis darauf reagierte, dass die EU Frau Koch-Mehrin zu einem Vollmitglied im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie des Europäischen Parlamentes befördern wollte nachdem der Betrug mit ihrer Doktorarbeit amtlich geworden ist.

Deswegen bitte ich Sie, Herrn Rösler und die Kanzlerin anzuschreiben, bzw. dies erneut zu tun, um beide aufzufordern, die Gretchen-Frage zu beantworten, ob Dr. Rösler die Studie, die er in seiner Doktorarbeit beschreibt, selbst geplant und durchgeführt hat oder nicht. Bitte senden Sie mir die Reaktionen zu. In unserem das Magazin ergänzenden Newsletter werden wir Sie bis zur nächsten Ausgabe auf dem Laufenden halten.

Ludwig Fleck

Am 11. Juli 2011 jährt sich zum 115ten Male der Geburtstag von Ludwig Fleck. In seinem 1935 auf Deutsch erschienenen Buch „Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache“ beschreibt er, wie und warum sich die willkürlichen Definitionen der Syphilis änderten und dass die beteiligten Infektiologen einen indirekten Test des Syphilis-Erregers bestätigten, den Vorläufer aller heutigen Antikörper-Test-Verfahren, obwohl sie wussten, dass die Testverfahren nicht funktionieren.

Er hat als Jude das KZ nur deswegen überlebt, weil er behauptet hat, einen Impfstoff gegen die Ausschläge, die als Fleckfieber bezeichnet wurden, entwickelt zu haben. Die Ausschläge entstehen durch Insektenbiss und dadurch, dass die Soldaten ihre Wäsche im Winter nicht mehr waschen und trocknen können.

Dabei wusste er ganz genau, dass er und seine Kollegen bei keinem „Fleckfieberfall“, den sie untersuchten, das für Fleckfieber verantwortlich gemachte Bakterium gefunden haben und stattdessen einen durch eine bestimmte Technik erzeugten Farbniederschlag als „Fleckfieber-Bakterium“ ausgegeben haben.

Der auf dieser Basis entwickelte Impfstoff wurde nur der Elite und der SS vorbehalten, die sich das „Serum“ tausendfach spritzen ließen. Die deutschen Chefs dieser Versuche und Impfstoffherstellung haben sich als Helden feiern lassen und nach dem Krieg Karriere gemacht, wie es in unserem Gastbuch

„Deutsche Medizin im Dritten Reich“ beschrieben ist.

Biowaffen

Das Studium der Schriften von und über Ludwig Fleck ist von Bedeutung, weil diese beweisen, dass auch die Behauptungen über Biowaffen durch nichts zu belegen sind. Ludwig Fleck arbeitete bis zu seinem Tode am 5. Juni 1961 fünf Jahre lang im geheimsten Labor Israels, wie in der FAZ vom 7. Juni 2011 nachzulesen ist, von dem bis heute gemunkelt wird, dass dort Biowaffen hergestellt werden.

Nachdem sein Freund und Vorgesetzter, Marcus Klingberg, der berühmteste Spion aller Zeiten, selbst Gysi ist in den Fall verwickelt, wegen Spionage für die Sowjetunion verhaftet wurde, wurden auch alle Dokumente, die Fleck Herrn Klingberg testamentarisch hinterlassen hat, vernichtet.

Ich erinnere daran, dass vor, während und nach den beiden Irak-Kriegen weder bei Saddam Hussein, noch bei Osama Bin Laden, noch sonst wo eine Spur einer Biowaffe, eines Biowaffen-Labors oder auch nur eines Biowaffen-Laboranten gefunden wurde, obwohl dies dauernd behauptet wurde und Vorwand für den zweiten Irak-Krieg war.

Ich erinnere daran, dass die Behauptung, dass Saddam und Bin Laden Biowaffen hätten, auf einer einzigen **mündlichen** Aussage von Seth Carus, Leiter einer Spezialeinheit der US-Armee und der Autorin der Neo-Konservativen, Laurie Mylroie, beruht, die für die US-Armee und Bill Clinton gearbeitet hat.

Sie argumentieren, dass Saddam deswegen alle Biowaffen sorgfältig vernichten ließ, damit die genetischen Fingerabdrücke der Erreger, die er den Terroristen überlassen hat, nicht auf ihn zurückgeführt werden können.

Da aber den Biologen und Medizinern schon in den Achtzigern klar war, dass sich die DNS aller Lebewesen ständig ändert, besonders schnell die der Bakterien (siehe Gutachten zu EHEC), ergibt sich folgende Tatsache: Durch das DNS-Fingerabdruck-Argument ist bewiesen, dass die Behauptungen über Biowaffen auf der Unterdrückung wahrer Tatsachen beruht und die beteiligten Akteure, Behörden und Regierungen wider besseres Wissen handeln.

Das Positive an den Infektionshypothesen

Die beiden positiven Aspekte der Infektionsdoktrin sind, dass eventuell durch Angst vor Biowaffen eine Abschreckung wirksam wurde und so Frieden sicherte. Außerdem ist durch die Globalisierung der Infektionshypothesen, sowie durch AIDS und Impfen eine historisch einmalige Gelegenheit entstanden, die durch Entlarvung zu einer globalen Veränderung führen kann.

Nur ein globales Ereignis kann zu einem Aufwachen der Menschen, zur Realisierung von Recht-Staaten und damit zur Lösung der tatsächlichen Probleme führen. Zudem kann die notwendige Geldsystemreform nur durch Recht-Staaten und nicht durch unkontrollierte Regierungen durchgeführt werden. Genau das ist das Ziel unserer Arbeit und das verlangt Aufmerksamkeit aller und den Willen zur Veränderung.

Dieser Wille und die Notwendigkeit zur Veränderung sind bei uns vorhanden und Voraussetzung für den Erfolg unserer Arbeit. Wir haben deswegen unsere Stärken und Schwächen analysiert und daraus die Konsequenzen gezogen: Wir verändern uns!

Warum und wieso beschreibt Christoph Hannemann im nachfolgenden Artikel „2012 - Das Ende von klein-klein?“ Ich bitte Sie sehr, uns hierbei zu unterstützen.

Die Meere

Die Notwendigkeit zu effektiverem Handeln ergibt sich auch aus den Resultaten des Leiters des Internationalen Ozean-Programms (IPSO), Alex Rogers, die er auf einer Tagung im April dieses Jahres der Öffentlichkeit vorstellte.

Den Meeren geht es in Wirklichkeit viel schlechter als bisher angenommen. Sie versauern schneller, Sauerstoffgehalt und Sauerstoffbildung sinken. „Als wir uns das Zusammenwirken der Effekte anschauten, wurde uns klar, dass die Auswirkungen weitaus grösser sind, als wir bei der Betrachtung der Einzelheiten angenommen hatten.“ Die Konsequenz: Ein Massensterben, weil die Meere kippen.

Ich habe Biologie studiert, um den Meeren zu helfen, weil der Leiter des Instituts für Seenforschung in Langenargen, Dr. Zahner, mir als Jugendlichem klargemacht hat, dass die Meere kippen und wir ersticken, wenn die Vergiftung nicht aufhört.

Während des Studiums habe ich in einer Alge eine Struktur gefunden, die das **Kriterium der Idee** eines Virus erfüllt, jedoch nur positive und keine negativen Eigenschaften hat. Als „Virologe“ bin ich konsequenterweise auf den HIV-Betrug gestoßen und habe das Potential in diesem globalen Dogma gesehen und begonnen, auf allen Ebenen das Infektionsdogma zu entlarven.

Zu Beginn meines Studiums hatte ich keine reale Vorstellung über Gesundheit und die Entstehung von Krankheiten. Ich war aber gezwungen, immer genau hinzusehen, denn die Menschen waren nicht zufrieden von mir zu hören, dass es ein krank machendes Virus nicht gibt. So habe ich über die Jahre hinweg ein einmaliges Wissen erarbeitet, dass ich durch Austausch immer erweitere („Die Grundlage des Lebens ist die Symbiose!“) und durch das Sie einen Nutzen haben.

Die Akademie am Bodensee

Durch die Gründung unserer Akademie zum 1.1.2012 soll dieses Wissen und Verstehen, immer orientiert an der globalen Herausforderung, besser und effektiver verfügbar gemacht werden. Damit wird mehr Menschen eine Handlungsbasis gegeben, die Grundlage eines global verantwortlichen Handelns ist.

Hierbei können Sie helfen, indem Sie darüber nachdenken, was noch getan werden muss, was wir noch nicht erfüllt haben. Teilen Sie es uns mit und machen Sie andere Menschen auf uns aufmerksam.

Was wir tun und was andere getan haben, um erst mal wieder eine Chance für ein Leben mit Zukunft zu erarbeiten, darüber berichten wir unaufgefordert und wie gehabt mit großer Leidenschaft.

In jeder Ausgabe unseres Magazins werden wir eine Krankheit vorstellen, beginnend mit den sog. Krebskrankheiten. Wir werden deren tatsächliche Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten darstellen. Wir werden schreiben, was die westliche Hochschulmedizin aus welchen Gründen und mit welchen Folgen über diese Krankheiten behauptet und wie sie sie medizinisch behandelt.

Sie können mit Ihrer Unterstützung schon jetzt beginnen, indem Sie mir per E-Mail (vertrieb@klein-klein-verlag.de), per Fax (07543 – 9618961) oder per Post mitteilen, ob Sie den Treuepreis für zwei Jahre in Anspruch nehmen möchten. Dieses Angebot gilt für Sie bis zum 31.10.2011. Informationen über unsere Pläne finden Sie im nachfolgenden Artikel von Christoph Hannemann „2012 - Das Ende von klein-klein?“

In diesem Sinne!
Ihr Stefan Lanka

Inhalt:

Editor:
EHEC & Fleck / Meere & Wir / Sie & Mehr 2

2012 - Das Ende von klein-klein? 5

Die Ursachen von EHEC und HUS 8

Gutachten zu EHEC 12

Die praktische Widerlegung der Infektionstheorie und EHEC 17

Warum schmieren die USA unserer Kanzlerin so viel Honig um den Frauenbart? 19

Numerologische Kurzanalyse von Angela Merkel 23

Vorträge und Seminare in Langenargen am Bodensee 28

Die weiteren Vorträge außerhalb von Langenargen (Schweiz, Hamburg, Esslingen) 31

Seminar über biologisch-menschliches Verhalten in der Partnerschaft 35

Familie Seebald 36

Wie geht´s und steht´s? Sensationelles über und mit den Füßen 38

2012 - Das Ende von klein-klein?

Stefan Lanka war ein auffällig erfolgreicher Student der Biologie. Professoren von ihm haben zu diesem Zeitpunkt schon über mehrere Jahre versucht, einen Weg zu finden, um Nerven einfärben zu können, damit diese sichtbar gemacht, nicht mehr aus Versehen verletzt und deren Verlauf verfolgt werden kann. Man muss sich einmal vorstellen, dass Stefan Lanka im gerade mal dritten Semester seines Studiums die Einfärbung von Nerven gelungen ist, und er hat selber nur wenige Monate dafür gebraucht. Die Professoren, von denen er lernen sollte, sind jahrelang an dieser Aufgabe gescheitert.

Es ist natürlich kein Zufall, dass Stefan dann schon im fünften Semester seines Studiums ein eigenes kleines Labor bekommen hat. Es war nicht besonders ausgestattet, aber es war ausreichend, dass Stefan Lanka als erster Mensch aus dem Meer, aus einer Salzwasseralge, eine Struktur isolieren konnte, die die Kriterien eines Virus erfüllt. Aufgrund dessen weiß er sehr genau, wie ein Existenzbeweis für ein Virus wissenschaftlich empirisch gemacht wird, und er weiß auch, dass das nicht schwierig ist.

Dennoch hatte auch Stefan damals an die Ehrlichkeit der Wissenschaft geglaubt und Dinge übernommen, die er zuvor nicht explizit überprüfte. So wurde er HIV/AIDS-Aufklärer und nach seinen eigenen Aussagen fühlte er sich super dabei, wenn er als Student den Professoren erzählen kann, wie sie sich im Bett verhalten sollten.

Einer der Professoren meinte es gut mit ihm. Fritz Pohl hat ihn gefragt, ob er denn die Informationen, die er über HIV verbreitet, überprüft hätte. Stefan meinte verdutzt, dass doch die ganze Welt wisse, was HIV ist. Professor Pohl antwortete, dass er nicht die Welt gefragt habe, sondern explizit ihn. Daraufhin überprüfte Stefan die wissenschaftliche Beweislage in Bezug auf HIV und AIDS.

Nirgendwo in der weltweiten Literatur war auch nur eine einzige wissenschaftliche Publikation zu finden, in der der einfache Existenzbeweis für ein HIV zu finden ist. Alles basierte auf unbewiesenen Behauptungen, die aus Deutungen ohne jede wissenschaftliche Grundlage abgeleitet wurden. Oder anders gesagt: Hier findet Wissenschaftsbetrug statt.

Ein noch größerer Schock war es, als sich herausstellte, dass nicht nur bei HIV gelogen wird, sondern die gesamte Infektionstheorie auf keiner echten, wissenschaftlichen Grundlage steht. Nachdem ich das vor kurzem einem Freund erzählte, fragt mich dieser, was denn dann die vielen Biologen, die im Labor forschen, oder zumindest so tun, da machen. Ob die denn nichts merken. Meine Antwort war mir sofort klar: Wenn Stefan von einem Professor darauf hingewiesen wird, dass da wissenschaftlich etwas nicht stimmte, und wenn hinterher, als Stefan öffentlich über die fehlenden Beweise zu HIV sprach, andere Professoren zu ihm sagen, dass er den Mund halten soll, wenn er jemals Kariere machen möchte, ist doch klar, dass die Macher und Unterrichter dieser scheinbaren Wissenschaft offensichtlich Bescheid wissen, wie es tatsächlich um die Beweislage bestellt ist.

Nach dem Studium im Jahr 1995, ein Jahr nach Stefans Promotion, lud sich ein ehemaliger Professor von ihm bei seinen Eltern zum Essen ein. Professor Müller wollte, dass Stefan sein Nachfolger an der Universität Konstanz wird, und bat die Eltern darum, dass sie ihn überreden, dass er aufhört, den Wissenschaftsbetrug an den Pranger zu stellen, sondern sich wieder einreiht, mitmacht und seine Professur übernimmt. Stefans Mutter hat aber die klare Position vertreten, dass Stefans Engagement bei HIV und AIDS schon Sinn macht, wenn er nur einen Menschen dadurch rettet.

Auf unserer Webseite www.klein-klein-media.de unter Menüpunkt „Vorträge“ und „Lanka-Verbot“ befindet sich ein Video mit Stefans Mutter, Helga Lanka, die von diesem Müller-Besuch und ande-

ren Erlebnissen berichtet. Das Video ist natürlich kostenlos einsehbar und eine sehr wichtige Dokumentation, um besser verstehen zu können, wer Stefan Lanka eigentlich ist.

Im selben Jahr nahm die klein-klein-Bewegung ihren Anfang. Seitdem wird seit über 15 Jahren mit Hilfe der Beweisfrage der Nachweis geführt, dass die Gesundheitsbehörden und Mediziner entgegen ihrer Behauptungen keine Beweise für ihre Aussagen vorzeigen können.

Stefan hätte auch bei den Betrügereien mitmachen und gerade, weil er so ein guter Student war und ein super Biologe ist, eine gute Karriere im System machen können. Da er aber in Bezug auf Wissenschaftsbetrug von Anfang an keine Kompromisse gemacht hat und auch schon emotional nicht dabei hätte mitmachen können, die Bevölkerung durch solche Mauscheleien und Machenschaften zu schädigen, hat er auf die angebotene Karriere verzichtet. Ich war damals 12 Jahre alt und als Kind davon abhängig, dass sich Erwachsene, wie Stefan Lanka für das Leben entscheiden, und nicht aus Karrierezwecken dagegen. Wir alle sind es heute, die von Stefans Verhalten profitieren.

Der nächste Schritt

In den letzten 15 Jahren sind besonders durch die Beweisfrage, die 1995 durch Karl Krafeld zusammen mit Stefan Lanka begonnen wurde, Beweise und Erkenntnisse zusammengekommen, die zeigen, dass die Infektionstheorie rein biologisch nicht stimmen kann. Es ist nun an der Zeit, diese Erkenntnisse nun stärker herauszustellen und somit den nächsten Schritt zu gehen.

Die Beweisfrage als solche bleibt natürlich weiterhin aktuell, denn schließlich behaupten die Gesundheitsbehörden mit verblüffender Regelmäßigkeit neue angeblich infektiöse Gefahren.

Ab nächstem Jahr werden wir nicht mehr nur der klein-kleine Verlag sein, der ab und zu eine Beweisfrage stellt. Wir werden auch nicht mehr ***klein klein verlag*** heißen. Wir werden eine Akademie am Bodensee gründen, die den Zweck hat, unter anderem auf dem Bildungsweg die gewonnenen Erkenntnisse der letzten 15 Jahre für die Menschen nutzbar zu machen und natürlich weiterzuentwickeln.

In diesem Zusammenhang wird es auch Änderungen bei unserem Zweimonats-Magazin geben. Es wird einen neuen Namen und ein neues Layout erhalten, nützliche Informationen enthalten und von der zukünftigen Akademie herausgegeben.

Gerade jetzt, wo wieder versucht wurde, eine Epidemie-Panik mit EHEC zu erzeugen, ist die Bedeutung der Informationen, wie wir sie in Zukunft noch nutzbarer aufbereiten wollen, für viele eine große Hilfe, und sie sind faktisch nirgendwo anders in dieser Form zu bekommen.

Mit dem Konzept ändert sich auch der Preis

Wir könnten jetzt sicherlich einige Gründe finden, um eine Preiserhöhung für das Abonnement unseres Magazins ab 2012 zu rechtfertigen. Letztendlich muss aber jeder für sich selbst entscheiden, wie viel ihm bestimmte Informationen wert sind, und wie weit er sich davon betroffen fühlt, wenn die Bevölkerung durch unehrliche Gesundheitspolitik Schaden nimmt. Daher gibt es hier keine Argumentation, die pauschal passt.

Das wohl wichtigste Argument ist ohnehin menschlicher Natur. Stefan Lanka konnte zwar auf seine Karriere verzichten, weil ihm eine Wissenschaft, die dem Leben dient, zu wichtig ist, als dass er bei Wissenschaftsbetrug mitmachen könnte, aber er und seine Freunde und Mitarbeiter können dabei nicht auch für andere hungern. Die Arbeit, die wir gemeinsam und eng vernetzt leisten, ist ein Fulltimejob. Sie kann nicht ehrenamtlich gemacht werden.

Wenn wir diese Arbeit also fortführen wollen, dann muss dabei wenigstens auch der Lebensunterhalt für Stefan, seine Familie und engen Mitarbeiter gesichert sein. Die bisherige Preispolitik konnte dies nicht leisten, woraus wir nun lernen müssen. Wir wollen unsere Arbeit verbessern und nicht zwangsweise einstellen müssen, was allgemein zum Nachteil für uns alle wäre, denn schließlich geht es auch zukünftig darum, gemeinsam vor-

anzukommen und zu erreichen, dass die Bedrohungen durch Lügen im Gesundheitswesen überwunden werden, und zwar nicht symptomatisch, sondern an ihrer Wurzel.

Wir sind der Ansicht, dass wir angesichts der Art der Informationen, der Arbeit, die dahinter steckt und durch die kommenden Änderungen einen dennoch angemessenen Preis gefunden haben, mit dem beide Seiten, also Sie und wir, gut leben können.

Treue soll auch mal belohnt werden

Mich stört als Geldsystem-Analytiker und auch als normaler Kunde von Unternehmen, dass viele Unternehmen sich auf Neukunden konzentrieren, während sie absichtlich ihre Bestandskunden möglichst von günstigen Preisen fernhalten wollen. Als Neukunde gibt es Treueboni, als Bestandskunde gibt es keinen Bonus, sondern nur den alten, teureren Tarif.

Wir heißen eine Politik, bei der Bestandskunden vergessen werden, nicht gut, und deshalb wollen wir ein Angebot machen, das ganz besonders gern von unseren bisherigen Abonnenten genutzt werden darf.

Ab 2012 gilt ein neuer Preis für das Abonnement. Die Preise können Sie der Grafik am Ende dieses Textes entnehmen. Wir bieten an, dass Sie sich 33% Rabatt auf den neuen Preis für 2 Jahre sichern können, wenn Sie sich dazu entschließen, das Abonnement über die Jahre 2012 und 2013 zu verlängern. Dieses Angebot ist zeitlich begrenzt und gilt bis 31. Oktober 2011.

Bei anderen Unternehmen werden solche Angebote nur für Neukunden gemacht, um diese zu lokken. Bei uns kann sich jeder den Vorteil sichern, auch diejenigen, die schon Abonnenten sind. Sichern Sie sich doch einfach 2012 und 2013 mit einem ordentlichen Preisvorteil und profitieren weiter von unserer Arbeit und den Weiterentwicklungen in und durch die neue Akademie.

Um damit auf die Frage in der Überschrift zurückzukommen, handelt es sich hierbei also nicht um das Ende von klein-klein, sondern es handelt sich um den Beginn seines noch besseren Nachfolgers.

Christoph Hubert Hannemann

Treuebonus für Abonnenten

Sichern Sie sich das LmZ-Abo für 2012 und 2013 zum ***Treuepreis*** *

Normalpreis	PDF ABO	Druck ABO	PDF + Druck Kombi-ABO
für 1 Jahr	18,-	27,-	36,-
für 2 Jahre	36,-	54,-	72,-
Treuepreis -33% für 2 Jahre	24,-	36,-	48,-

Bestellbar unter: www.klein-klein-verlag.de

* (gültig bis 31. Oktober 2011)

Die Ursachen von EHEC und HUS

Um die Ursachen von EHEC und HUS zu finden, muss man zuerst deren Definition ansehen. Darmbakterien, die als EHEC ausgegeben werden, sollen je nach Bösartigkeit wässrige oder blutige Durchfälle auslösen. Ein HUS (**h**ämolytisch **u**rämisches **S**yndrom), verbunden mit dem Verlust roter Blutkörperchen durch Schädigung kleiner Blutgefäße, einer Verminderung der Anzahl an Blutplättchen und akutes Nierenversagen sollen die Folge besonders aggressiver Darmbakterien sein.

Liest man in den entsprechenden Lehrbüchern, besonders in den älteren, treten andere Ursachen für „EHEC“ und „HUS“ in den Vordergrund: Der Sialidase-Hemmstoff und Blutverdicker Tamiflu, Antibiotika, Schmerzmedikamente, Beruhigungsmittel, Schwangerschaft, Knochenmarkstransplantationen, immunsuppresive Medikamente, Chemotherapie und natürlich Gene. So wird klar, warum es bei EHEC z.B. eine Warnung vor Antibiotika gibt.

Überprüft man die wissenschaftliche Literatur zu EHEC und HUS, findet man auch hier keine Publikationen, in denen Beobachtungen oder Versuche angeführt sind, die beweisen könnten, dass bei diesen Krankheiten Bakterien im Spiel sind. Im Gegenteil: In der wissenschaftlichen Literatur finden sich nur Eingeständnisse wie: „*Weder die der Darmschädigung noch die dem Nierenversagen zugrunde liegenden Pathomechanismen* (Anm.: durch Bakterien) *sind bisher geklärt*“ und die ins Auge fallenden Labor-Tricks, mit denen die Anwesenheit von gefährlichen Bakterien behauptet wird (siehe mein „Gutachten zu EHEC“ in dieser Ausgabe).

In der Ärzte-Zeitung vom 20.6.2011 wird im Artikel „Darum ist der EHEC-Erreger so gefährlich“ ausgesagt: „(1.) Die EHEC-Diagnostik beruht entweder auf dem Nachweis der zytotoxischen Aktivität der Stx (Anm.: dem angeblichen EHEC-Gift) in der Zellkultur oder (2.) auf dem immunologischen Nachweis der Stx mittels ELISA (Anm.: siehe unten) oder in der Zellkultur oder im Latexagglutionationstest (Anm.: s.u.). (3.) Alternativ erfolgt der stx- und eae-Gennachweis mittels PCR. (4.) Bei circa einem Drittel der HUS-Patienten ist der Erreger im Stuhl nicht mehr nachweisbar. In diesen Fällen kann der Nachweis von O-Antigen-spezifischen Antikörpern der wichtigsten EHEC-Serogruppen retrospektiv zur Sicherung der Ursache beitragen.

Übersetzt ins Deutsche

Zu (1.): Statt offensichtlicher Tierversuche wird mit Zellen aus Affen-Nieren gearbeitet um „EHEC“ zu diagnostizieren. Dabei werden die Zellen durch die Art und Weise der Versuchsdurchführung getötet, was den angeblichen Giften aus Bakterien (Shiga-Toxin = stx) zugeschrieben wird.

Zu (2.): Wenn Klebeeiweiße, genannt Globuline, die als Antikörper gegen Gifte ausgegeben werden, an Eiweiße aus Menschen oder an Bakterien gebunden werden, wird dies als „Serologie“ oder „serologischer“ Nachweis ausgegeben, bei dem zum Sichtbarmachen auch Latex verwendet wird. Die Hersteller serologischer Testverfahren schreiben in jeder Produktinformation, dass es keinen Eichstandard gibt und ein positives Ergebnis keinen Nachweis darstellt.

Zu (3.): Zum behaupteten Nachweis der behaupteten „Gifte“ in den Bakterien mittels „Gen-Nachweis“ durch die DNS-Vermehrungsmethode PCR verweise ich auf meine Ausführungen im „Gutachten zu EHEC“ in dieser Ausgabe.

Zu (4.): Wenn selbst bei Anwendung der drei vorangegangenen Testverfahren kein „EHEC“ nachgewiesen wurde, wird ein Nachweis, bei dem sich Klebeeiweiße an Bestandteile aus dem Stuhlgang binden, als Nachweis von „EHEC“ behauptet.

Aus den vier Punkten folgt, dass es keinen Nachweis von „EHEC“ gibt und die tatsächliche Existenz

von Darmbakterien nicht als gefährliche Darmbakterien oder gar als Killer-Bakterien ausgegeben werden darf.

Die tatsächlichen Ursachen

Die tatsächlichen Ursachen von Durchfall, Verlust an roten Blutkörperchen, Blutplättchen und Nierenversagen findet man in jedem Lehrbuch der Vergiftungen (Toxikologie). Ich empfehle hier den Klassiker, „Klinik und Therapie der Vergiftungen“ von Sven Moeschlin. Hier sind für jedes dieser Symptome Dutzende von Verursachern genannt, die bei der offiziellen Suche nach der Verursachung von Durchfall und HUS absichtlich ignoriert worden sind. Der Beweis der Absicht ist hierbei dadurch gegeben, dass jedem Hochschulmediziner die Ursachen dieser Symptome durch Vergiftung bekannt sind.

Auffällig ist, dass bei der Suche nach den Verursachern tatsächlich existierende und reichlich vorkommende Gifte in industriellen Nahrungsmitteln, samt gentechnischer Gifte/ und giftiger DNS aus Gentechnik, ignoriert wurden und werden und statt dessen sich auf Gemüse aus Bio-Anbau konzentriert wurde. Hierfür schaltete die BILD-Zeitung sogar bezahlte Anzeigen bei Google, um jedem Internetnutzer Angst vor Bio-Ware zu machen.

Biologische Ursachen

Die biologischen Ursachen, die die gesamte Palette an EHEC- und HUS-Symptomen **ohne** Vergiftung zwangslos erklären, sind durch die Erkenntnisse der Neuen Medizin gegeben. Hierzu muss man nur wissen, dass der Körper aus drei verschiedenen Geweben besteht, die im biologischen Konflikt, definiert als ein unerwarteter, existentieller, im Moment nicht lösbarer Stress-Schock, sich entweder durch Zellteilung vermehren oder sich ganz oder teilweise abbauen.

Ist der Schock gelöst, wird das durch Zellteilung Vermehrte wieder abgebaut, was auch zu Blutungen führen kann, bzw. das Abgebaute wird wieder aufgebaut. Schwellungen, Rötungen, Schmerzen, Fieber und Störung der Blutbildung, die je nach Funktion der Niere auch lebensbedrohlich werden können, sind dabei die typischen Begleiterscheinungen.

So ist der beobachtete Durchfall die typische Phase nach der Lösung eines entsprechenden Schocks, der zuvor auf den Dünndarm wirkte. Erfährt ein Mensch dadurch einen „Flüssigkeits-Verlust-Schock“ aktiviert sich die Niere und hält Wasser zurück, was zum Bluthochdruck führt. Ist dabei Blut im Stuhl, kann ein „Verblutungs-Schock“ aktiviert werden und die Milz hält in dieser Zeit die Blutplättchen zurück. Das ist ein biologisch sinnvolles Programm, um im Fall einer Blutung den Körper so lang wie möglich am Leben zu erhalten. Aktiviert wird das Programm, wenn das Individuum eine Blutung an sich feststellt, und diese als gefährlich empfindet.

Da sich biologische Konflikte immer in spezifischen Strukturen im Gehirn zeigen, die eindeutig den jeweiligen Organen zuzuordnen sind, kann, ohne den Menschen gesehen zu haben, alleine durch eine Röntgen-Schichtaufnahme (CT) sofort geklärt werden, in welchem Zustand sich der Betroffene gerade befindet und warum.

Es ist klar, dass bei der gegebenen Dominanz der Infektionstheorie diese Erkenntnisse noch stärker ignoriert oder sogar verleumdet werden, wenn schon die hochschulmedizinischen Erkenntnisse der Toxikologie bei EHEC und HUS ignoriert werden, die für die Betroffenen lebensgefährdend und tödlich und damit strafrechtsrelevant sind.

Widersprüche

Der jetzige Präsident des Robert-Koch-Instituts, das im Auftrag der Bundesregierung die Infektionspolitik durchführt, Prof. Reinhard Burger, von dem wir den definitiven Beweis haben, dass er weiß, dass es keinen Nachweis für das Schweinegrippe-Virus H1N1 gibt, sagte am 10. Juni 2011: „Es sind die Sprossen“, obwohl „Ein endgültiger Beweis sei zwar noch nicht gelungen, dennoch habe man einen großen Fortschritt erzielt.“

Dabei stützte er sich auf nichts anderes als das Resultat einer einzigen „epidemiologischen“ Stu-

die mit 112 Teilnehmern aus seinem Haus, in der „Kunden, die Sprossen verzehrt hatten, ein neunfaches Risiko für blutige Durchfälle hatten“ und die Aussage des Präsidenten des Bundesministeriums für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Dr. Helmut Tschiersky-Schöneburg, der sagte: „Die Indizienkette ist so belastend, dass wir davon ausgehen, dass der Ausbruch einen unmittelbaren Bezug zu dem Biohof hat.“

Den Umstand, dass trotz der „statistisch ausreichenden Aussagekraft die Lebensmittelkontrolleure vor einem Problem stehen, dass bislang knapp 450 Sprossenproben (Anm.: aus dem Biohof) untersucht, doch bislang bei keiner EHEC-Keime gefunden wurden“ bezeichnet Prof. Burger als einen Schönheitsfehler. Sein Vorgesetzter, Gesundheitsminister Daniel Bahr, verteidigte sofort diese Politik mit der Begründung, dass ihm die Weltgesundheitsbehörde WHO einen Brief geschrieben habe, in dem das Vorgehen des RKI gelobt worden sei.

Die Magdeburger Gurke

Nach dem Verdachtswechsel von Gurke auf Sprosse, wurden alle „sicheren“ Nachweise des gefährlichen EHEC auf Gurken einfach fallen gelassen. So wurde am 30.5.2011 eine mit dem gefährlichen EHEC infizierte Gurke aus dem Kühlschrank einer am 25.5.2011 an Durchfall erkrankten Familie gefunden, doch bei den Experten nicht mehr als entscheidende Spur verfolgt. „Eine akribische Untersuchung des Falls der „Magdeburger Gurke“ sei nicht zielführend“ und „Es sei nicht klar, ob der Keim von der Gurke auf den Menschen oder vom Menschen auf die Gurke übertragen worden sei.“

So ist die Magdeburger Gurke der Beweis, dass es sich bei der Infektionspolitik um Willkür handelt, die keinen Bezug zur realen Welt hat. Sprossen aus einer Mülltonne in Königswinter mussten herhalten, um diese gesündesten aller Lebensmittel zu verdächtigen, bei denen es aufgrund ihres Aufenthalts in der Mülltonne noch weniger klar sein kann, „ob der Keim von der Sprosse auf den Menschen oder vom Menschen auf die Sprosse übertragen worden sei.“

Dabei wurden die „EHECs“ an den Sprossen durch das zuständige Untersuchungsamt in Krefeld mittels des „serologischen“ Tests „nachgewiesen“, von dem das RKI auf seiner Internet-Seite schreibt, dass ein solcher Nachweis nicht ausreichend ist, während „EHEC“ auf der ignorierten Magdeburger Gurke mit dem vom RKI als sicher und ausreichend definiertem PCR-Test nachgewiesen worden sein soll.

Das gewaltsame Ignorieren der Magdeburger Gurke ist umso unerklärbarer, da in der Zwischenzeit behauptet wird, dass EHEC über Gemüse von Mensch zu Mensch übertragbar sei. Die Empfehlung des RKI: Alles Gemüse 10 Minuten auf 70 Grad erhitzen und niemals roh essen. Ob damit der Atomausstieg verhindert werden soll?

Bahr und die Grünen

EHEC hatte auch die Funktion, den neuen Gesundheitsminister und die Grünen „einzunorden“, so dass sie in Zukunft ohne Gesichtsverlust nicht mehr an der Infektionstheorie zweifeln können. Ausgerechnet der grüne nordrhein-westfälische Verbraucherschutzminister Johannes Remmel sagte: „Wir können die Indizienkette nun mit einem ganz konkreten Beweis untermauern. Die Sprossen-Hypothese werde damit immer wahrscheinlicher.“

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) bestätigte das Ergebnis, ebenfalls mittels „serologischer“ Testverfahren: „Die Probe entspricht den aus Proben von EHEC-Patienten isolierten Stämmen.“ Der Institutschef Professor Andreas Hensel nannte den Fund einen „weiteren Stein in der Beweiskette, dass rohe Sprossen als wesentliche Quelle für das Krankheitsgeschehen anzusehen sind“.

Indizien und Hypothesen sind keine Beweise und dürfen nicht als wissenschaftliche Beweise behauptet werden. Immer wenn über Krankheitsdefinitionen geredet wird, die mehrere Krankheiten umfassen, die nichts miteinander zu tun haben, wie Aussatz, Pest, Malaria, Syphilis, Pocken, Polio, Influenza, SARS, BSE, AIDS und EHEC etc., dann müssen Sie sich immer die gerade gültige Krankheitsdefinition für das jeweilige Land und die Zeit ansehen und Sie werden unter Zuhilfenahme eines

Lehrbuches über Vergiftungen und eines über die Neue Medizin ganz leicht erkennen, was die Ursachen der Krankheiten sind und welchen Zweck die Krankheitsdefinition und Behandlung erfüllt.

Kalkulierbarer Verzweiflungsakt

Prof. Reinhard Würzner von der Uni Innsbruck, der einen in der USA gentechnisch hergestellten, extrem teuren „Antikörper“ mitentwickelt und erforscht hat, nennt dessen massenhaften Einsatz bei EHEC und HUS, für die er gar nicht zugelassen ist, in der Ärzte Zeitung vom 10.6.2011 einen kalkulierbaren Verzweiflungsakt.

Er nennt die Nebenwirkungen des Gemischs an künstlich hergestellten Eiweißen, verunreinigt mit großen Mengen akut giftig wirkenden „gentechnischen“ DNS-Molekülen wie: Kreislaufversagen, Herzversagen oder Organversagen. In der NZZ vom 15. Juni 2011 wird ergänzt, dass dies auch Lungenentzündungen und Blutvergiftung sind und in Folge „schwerste“ zerebrale Störungen hervorrufen. Nach außen wird das Leiden und Sterben an HUS als Folge von Darmbakterien ausgegeben, die irgendwie gefährlich geworden sind.

Prof. Würzner will keine Verantwortung für die Schäden übernehmen: „Den Patienten sehe ich als Mikrobiologe nicht. Natürlich werde ich einmal nachfragen, wie sieht‘s aus, wie sind die Langzeitdaten? Bitte schickt mir das einmal! Aber eigentlich habe ich kein Recht mehr, da reinzufunken.“

Dass es auch ganz anders geht, zeigte der Kardiologe und Intensivmediziner Stephan Felix von der Uni-Klinik Greifswald. Er und seine Kollegen schauten zuerst einmal hin, was denn zu den Zirkulationsstörungen in den kleinen Venen führte und sie fanden heraus, dass ein Enzym blockiert ist, welches für die Intaktheit der innersten Schicht der Blutgefäße verantwortlich ist. Dem angeblichen „Shigatoxin“ aus EHEC, welches in der Tat niemals direkt bei einem Menschen nachgewiesen wurde, schenkten sie kein Interesse. Das Resultat: Eine „schonendere“ Behandlung ihrer Patienten mit guten Resultaten und keinen Toten.

Des Rätsels Lösung

Die Ursache für die jetzige EHEC-Panik ist im Bundesgesundheitsblatt Nr. 10, 2009 auf den Seiten 919 bis 926 zu finden. Dort berichtet der beim EIS des CDC in Atlanta/USA als „Epidemic Intelligence Service Officer“ ausgebildete Gérad Krause über die „Etablierung von Referenznetzwerken aus Nationalen Referenzzentren mit assoziierten Konsiliarlaboratorien in Deutschland.“ In diesem Rahmen wurde 2009 das „Nationale Referenznetzwerk für Enterale Infektionen“ (NEI) gebildet, um sich dem Durchfall zu widmen, weil dies „nach wie vor eines der häufigsten Krankheitsbilder ist.“ Die EHEC-Panik wurde durch diese Menschen als Beweis für deren Daseinsberechtigung vorbereitet und durchgeführt.

Einer der maßgeblichen Beteiligten der EHEC-Panik, Lothar Beutin, Mikrobiologe und Verantwortlicher am Nationalen Referenzlabor für Escheria Coli am Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist besonders hervorzuheben. Zu Beginn der EHEC-Panik bat ich ihn, mir eine wissenschaftliche Publikation über die Krankheitsverursachung durch EHEC zu senden. **Er antwortete nicht**.

Im Jahr 2003 publizierte er in der Zeitschrift „Infection and Immunity“ der „Amerikanischen Gesellschaft für Mikrobiologie“ auf Seite 3995 bis 4002, dass er die „gefährlichen“ Darmbakterien auch bei jedem zehnten gesunden Kind in seiner Studie gefunden hat. 2011 schweigt er darüber und macht weiter mit.

HUS und Jan Hus

EHEC hat aber auch eine positive Seite: Wenn durch die Widersprüche und das Faktum der fehlenden wissenschaftlichen Beweise, EHEC/HUS der Punkt erreicht ist, über den die global gewordene Infektionstheorie kippt, dann hat es sich für uns und Sie gelohnt, hier aktiv zu werden.

Unsere Überlegungen, im „Drei-Stufen-Plan“ dargelegt, gehen nämlich davon aus, dass es einer globalen Erschütterung bedarf, damit die Menschheit aufwacht und kapiert, dass nur durch die Realisierung des Recht-Staates die Menschheit eine

Chance bekommen kann, aus der tödlichen Globalisierungsfalle zu entkommen und ein Leben mit Zukunft zu schaffen.

Nur mit diesem Ziel und dieser Perspektive kann ich den Wahnsinn aushalten und manchmal sogar darüber lächeln: Hocus Pocus Fidibus, drei Mal grüne Gurke. Entschuldigung: Sprosse!

Welche entscheidende Rolle Jan Hus hat, damit sich die Idee der Rechtstaatlichkeit überhaupt erst einmal entfalten konnte, finden sie in unseren Videos und Publikationen.

PS

Ich verweise auf vier bedeutende Veröffentlichungen zu EHEC, die seit LmZ Nr. 3/2011 als ergänzende „Newsletter“ erschienen sind, deren Lektüre hilft, „EHEC“ noch besser zu verstehen. Sie sind unter „Newsletter“, „Zu Bakterien“ auf unserer Internet-Seite www.klein-klein-verlag.de zu finden.

Dr. Stefan Lanka

Gutachten

Nachgewiesenes Wissen der zuständigen Gesundheitsbehörden über

A. nicht erfolgten Nachweis von EHEC-Typ „HUSEC041“ (= O104 : H4) und

B. Unmöglichkeit der „EHEC“ - Bakterien im Menschen Krankheiten auszulösen.

Zu A.)

Den verantwortlichen Bundes- und Landesbehörden ist bekannt, dass die verwendeten, sogenannten Nachweismethoden (serologische und DNS-Vermehrungsmethoden: PCR) nicht in der Lage sind, die Anwesenheit von behaupteten EHEC-Bakterien auf Gemüse oder im Menschen nachzuweisen.

Die Warnung vor dem Verzehr von Gurken basierte auf serologischen Nachweismethoden, von denen niemand behauptet, dass sie in der Lage sind, den behaupteten EHEC-Ausbruchstyp zu identifizieren.

Die Hersteller aller sich im Handel befindenden „serologischen“ Nachweisverfahren informieren in ihren „Produktinformationen“, dass es keinen Eich standard gibt und dass ein serologischer Nachweis durch andere Nachweise bestätigt werden muss. In den „Laborinformationen zum EHEC Ausbruchsstamm (Stand 01.06.2011)“ des Konsiliarlabors für Hämolytisch-Urämisches Syndrom (HUS) am

Institut für Hygiene, Universitätsklinikum Münster, Direktor Prof. Dr. Dr. h.c. H. Karch, unter www.ehec.org, auf das sich alle Landes- und Bundesbehörden beim behaupteten Nachweis des aktuellen

„EHEC-Ausbruchstammes“ berufen, wird nicht behauptet, dass mit der beschriebenen Methode das behauptete EHEC nachgewiesen wurde, sondern „höchstwahrscheinlich“.

Diese „Laborinformation“, ebenso die „Laboratory Protocols“ des US-Amerikanischen CDC, „PCR for identification of Escheria coli toxins“ vom September 2003, veröffentlicht durch die WHO, verschweigt die bekannten Tatsachen, dass

1. aufgrund der konstanten Veränderung bakterieller und menschlicher DNS gar kein spezifischer Bakterien-Stamm mittels der DNS-Vermehrungstechnik PCR nachgewiesen werden kann;

2. es sich bei den behaupteten bakteriellen Toxinen um ganz normale menschliche Eiweiße mit wichtigen (enzymatischen) Funktionen zur Aufrechterhaltung des Organismus handelt.

Zu 1.)

Es gehört zum Alltagswissen von Biologen und Medizinern, dass sich die bakterielle DNS noch schneller verändert als menschliche DNS („Erbgut in Auflösung“, DIE ZEIT, 12.6.2008).

Dieses Wissen in Bezug auf EHEC und die behauptete DNS der EHEC-Toxine ist z.B. in der Doktorarbeit

„Molekulare Feintypisierung von Shiga Toxin-produzierenden *Escherichia coli* als Grundlage einer Risikobewertung“
aus dem Jahr 2005, aus dem gleichen EHEC-Konsiliarlabor, aus dem die „Laborinformationen zum EHEC Ausbruchsstamm (Stand 01.06.2011)“ stammen, in der Verantwortung des gleichen Direktors Prof. Dr. Dr. h.c. H. Karch,

auf Seite 9, im Kapitel 1.5, „Chromosomal und -plasmidkodierte Gene“ nachgewiesen und in **dem einen** Satz zusammengefasst:

„*Die rasche Abfolge von Erlangen, Abgabe oder Tauschen genetischer Informationen macht ihre Charakterisierung schwierig.*“

Damit wird jedem Laien klar, dass es einen spezifischen DNS-Typus an Bakterium gar nicht geben kann, weil sich die bakterielle DNS und die menschliche DNS, die hier als „Toxine“ behauptet werden, ununterbrochen verändern.

Die künstliche Vermehrung von DNS mittels der DNS-Vermehrungstechnik PCR „friert“ sozusagen den Zustand der DNS oder Teile von ihr zu einem bestimmten Zeitpunkt im Labor ein, während sie sich in der Natur unaufhörlich verändert und im Alltag nicht mehr so vorkommt, wie sie im Labor noch verwendet wird.
So produzieren die Labore ihre eigenen, künstlichen Artefakte und Arbeiten mit DNS, die so in der Natur schon nicht mehr existiert. Sie behaupten aber, es würde sich um exakt das handeln, was die Menschen krank mache.

Die sogenannten Nachweistests basieren dann auf DNS-Sequenzen, die künstlich an ihrer natürlichen Entwicklung gehemmt wurden, beweislos als Gift behauptet werden und generell ein veraltetes Abbild zeigen, das in der Natur schon längst nicht mehr zu finden ist.

Daher ist es unmöglich, mit solchen immer sofort veralteten und aussagelosen Tests in der Gegenwart außerhalb des Labors befindliche „Stämme eines bestimmten Typus“ nachweisen zu können.

In den „Laborinformationen zum EHEC Ausbruchsstamm (Stand 01.06.2011)“ steht, dass eine spezifische Differenzierung des Ausbruchsstammes HUSEC041 (O104:H4) von allen anderen HUS-assoziierten EHEC möglich ist:
„Hierbei werden vier Gene auf ihr Vorhandensein überprüft. Sind alle vier vorhanden (nachgewiesen durch entsprechende Banden in der PCR mit der entsprechenden Größe), ist das Vorhandensein des Ausbruchsstammes HUSEC041 (O104:H4) höchstwahrscheinlich.“

Eine spezifische Differenzierung wäre nur möglich, wenn sich die DNS der Bakterien und Menschen nicht verändern würde **UND** wenn die Zusammensetzung der durch die PCR künstlich vermehrten DNS auch untersucht worden wäre.

Die Zusammensetzung der künstlich vermehrten DNS wurde jedoch nicht untersucht, sondern beweislos behauptet, dass die künstlich mittels PCR vermehrte DNS die Gene der behaupteten Toxine repräsentieren würde.

Als Beweis dafür, dass aus dem Bakterium heraus, mittels PCR, die DNS für die behaupteten „Toxine“ vermehrt worden sei, wird die Länge der durch PCR künstlich erzeugten DNS behauptet, wenn sie in etwa der Länge des Modells der DNS der „Toxine“ entspricht.
Hierbei muss man wissen, dass bei der künstlichen Vermehrung von DNS natürlich auch die Länge der DNS künstlich erzeugt wird und durch die Art des Versuchsaufbaus von vornherein bestimmt wird. Somit ist auch die Länge der mittels PCR künstlich erzeugten DNS beliebig manipulierbar.

Die ungefähre Länge von DNS wird durch Anfärbung der DNS in einem Gel bestimmt, indem die DNS zuvor in einem elektrischen Feld der Länge nach aufgetrennt wurde (Gel-Elektrophorese). Zur Bestimmung der Länge der aufgetrennten DNS, wird DNS bekannter Länge als Längen-Marker mit in das Gel aufgetragen.

DNS gleicher Länge sammelt sich an einer Stelle, die durch Anfärbung sichtbar gemacht werden kann und als „Bande“ bezeichnet wird. Im Vergleich zur Lage der Banden der „Marker“-DNS bekannter Länge, die Ähnlichkeit zum Streifenmuster der modernen Preisschilder haben, wird die ungefähre Länge der mit PCR künstlich hergestellter DNS verglichen.

Die Genauigkeit der Längen-Abschätzung, durch Vergleich der Banden der Marker-DNS mit der künstlich durch PCR hergestellten DNS-Bande, liegt im Bereich zwischen 10% und 30% der tatsächlichen Länge der künstlichen DNS.

Die Autoren der „Laborinformationen“ definieren als Beweis für die Anwesenheit der Gene der „Toxine“ „*nachgewiesen durch entsprechende Banden in der PCR mit der entsprechenden Größe*“,

obwohl sie die Zusammensetzung der künstlich hergestellten DNS nicht veröffentlicht haben und die Abschätzung der Länge der DNS ungenau ist.

Der Zusatz des Adjektivs „höchstwahrscheinlich“ hinter den Ausführungen der Autoren zur „spezifischen Differenzierung des Ausbruchsstammes“ wird so verständlich und nachvollziehbar.

Auch wenn die DNS stabil wäre, wie in den Siebzigern des letzten Jahrhunderts noch behauptet wurde, ist der PCR-Nachweis ohne Aussagekraft, wenn die Analyse der künstlich hergestellten DNS durch Bestimmung des Aufbaus der künstlich hergestellten DNS nicht nachprüfbar und nachvollziehbar publiziert wurde/wird, da mittels PCR, durch die Wahl von zwei gewählten Startpunkten der DNS-Vermehrung, beliebige DNS in vorbestimmter Länge hergestellt werden kann.

Zu 2.)

Bei der als „Toxine“ bezeichneten DNS handelt es sich um die biochemischen Vorlagen auf DNS-Basis von ganz normalen menschlichen Eiweißen mit enzymatischer Funktion, die als Glykosidasen, Hydrolasen usw. bezeichnet werden. Diese Enzyme spielen bei der Steuerung des Stoffwechsels und des Zellumbaus (Apoptose) eine Rolle.

Die DNS-Sequenzen, die zur Vermehrung der DNS der angeblich „bakteriellen“ Toxine verwendet werden und deren DNS-Sequenz in den „Laborinformationen zum EHEC Ausbruchsstamm (Stand 01.06.2011)“ veröffentlicht wurden, finden sich auf mehreren menschlichen Chromosomen, was sich durch einen Sequenzabgleich mit den Daten des Human Genome Projektes ergibt.

Damit ist bewiesen, dass die DNS, die die Bakteriologen als „Toxine“ im Bakterium ausgeben, im Gen-Modell der Genetiker nichts anderes als DNS-Vorlagen für menschliche Eiweiße sind. Die DNS, die dem Human-Genome-Projekt zugrunde liegt, stammt vom Nobelpreisträger James Dewey Watson und von Dr. Watson hat noch niemand behauptet, dass er EHEC hätte.

Da es Alltagswissen eines jeden Biologen und Mediziners ist, dass Bakterien, besonders auch die Darmbakterien E. Coli, DNS aus der Umgebung,

in der sie sich befinden, über mehrere bekannte Mechanismen aufnehmen, kann die Anwesenheit menschlicher DNS in Bakterien niemanden verwundern.

Die Anwesenheit von menschlicher DNS in Bakterien kann und darf deswegen nicht als Beweis der Existenz bestimmter Bakterien-Typen, als Beweis für die Anwesenheit von „Toxinen“ und noch weniger als die Ursache von Krankheiten behauptet werden.

In der Tat gibt es keine einzige wissenschaftliche Publikation, in der behauptet und belegt wird, dass die beschuldigten Darm-Bakterien „Toxine“ produzieren und diese Toxine bei Tieren oder Menschen einen Schaden anrichten würden.

Zu B.)

Den zuständigen Bundes- und Landesbehörden ist bekannt, dass es keine wissenschaftlichen Beweise gibt, dass die im Labor dargestellten „EHEC“-Bakterien ursächlich für die Krankheiten verantwortlich sind, die diesen Bakterien zugeschrieben werden.

Beweis 1:

Es gibt keine wissenschaftliche Publikation, in der die Verursachung von Krankheiten durch Bakterien behauptet und belegt ist.

Beweis 2:

Das Konsiliarlabor für HUS schreibt auf seiner Internetseite www.ehec.org unter Pathogenese:

„*Ihm* (Anm.: dem HUS) *scheint eine durch Shiga Toxine verursachte Schädigung des mikrovaskulären Nierenendothels zugrunde zu liegen. Über die Interaktion der EHEC mit intestinalen Epithelzellen in der frühen Phase* (Anm.: nicht nur in der frühen Phase) *der Infektion ist wenig bekannt. Auch ist bislang nicht geklärt, über welchen Weg die Shiga Toxine das Nierenendothel erreichen*“

und in der o.g. Doktorarbeit (Molekulare Feintypisierung von Shiga Toxin-produzierenden *Escherichia coli* als Grundlage einer Risikobewertung) heißt es:

„*Weder die der Darmschädigung noch die dem Nierenversagen zugrunde liegenden Pathomechanismen sind bisher geklärt*.“

Beweis 3:

Das zentrale Modell der Toxinaufnahme und des Toxintransports der Autoren Nakao und Takeda, auf dem alle EHEC-Annahmen basieren, publiziert im „Journal of natural Toxins“ im August des Jahres 2000, wonach die EHEC-Toxine in die Zelle aufgenommen werden, um im Golgi Apparat der Zelle umgebaut zu werden, dann im rauen Endoplasmatischen Retikulum des Zellkerns „scharf“ gemacht werden, um die Zelle zu verlassen, um in anderen Zellen die Orte der Einweißbildung (Ribosomen) zu zerstören, kann beim besten Willen nicht sein, denn es würde die Funktion genau dieser Zelle hemmen bzw. zerstören, die das „Toxin“ scharf macht.

Die Publikation der Autoren Sara Arab und Clifford A. Lingwood im „Journal of Cellular Physiology“ Dezember 1998, „Intracellular targeting of the endoplasmic reticulum/nuclear envelope by retrograde transport may determine cell hypersensitivity to verotoxin via globotriaosyl ceramide fatty acid isoform traffic“ zeigt, dass die Bildung dieser als Toxine bezeichneten Eiweiße, wie die meisten Eiweiße, im rauen endoplasmatischen Retikulum des Zellkerns beginnt, sich danach im Golgi Apparat fortsetzt und nicht umgekehrt.

Beweis 4:

Die Gesundheitsbehörden können seit dem Jahr 2000 keine einzige der zahlreichen Anfragen nach wissenschaftlichen Beweisen zur Verursachung von Krankheiten, die durch Bakterien als verursacht behauptet werden, beantworten und verweisen auf Lehrbücher und das Internet.

Im Internet und in Lehrbüchern wird an vielen Stellen die Behauptung aufgestellt, Bakterien würden Krankheiten verursachen, es sind dort aber keine Quellenangaben auf wissenschaftliche Publikationen zu finden, die die behauptete Verursachung von Krankheiten durch Bakterien belegen können.

Die wichtigsten Anfragen und Antworten der Gesundheitsbehörden auf Landes- und Bundesebene und die dabei entstandenen staatlichen Dokumente, die beweisen, dass die Gesundheitsbehörden wissen, dass es keine wissenschaftlichen Beweise für die Behauptungen über krank machende Bakterien gibt, sind in den Publikationen und Videos des klein-klein-verlag veröffentlicht.

Bedeutend hierbei sind die Anfragen von Karl Krafeld zu den Beweisen der Verursachung von Krankheit durch die behaupteten Milzbrand-Bakterien (Anthrax), die auf das Jahr 2001 zurückgehen und die Beweisfrage zu Tetanus durch Christoph Hannemann: Siehe www.klein-klein-media.de und

hier das Video „Rosenheim Feb 2009“ und www.staatsbuerger-online.de und hier unter Stufe 1, „Bakterielle Infektion – Dünne Luft.“

Trotz schriftlicher Anweisung des Landtages Nordrhein-Westfalen, noch während der Anthrax-Panik 2001 an die Regierung Nordrhein-Westfalen, weigern sich das zuständige Ministerium und die grüne Gesundheitsministerin Barbara Steffens, dabei gedeckt durch die Ministerpräsidentin Hannelore Kraft persönlich, die wissenschaftlichen Publikationen zu

benennen, in denen die Beweise enthalten sind, dass sog. Anthrax-Bakterien Gifte und dadurch Krankheiten erzeugen, die unter dem Begriff „Milzbrand“ definiert sind.

Im Rahmen eines aktuellen Prozesses des Gesundheitsministeriums Nordrhein-Westfalen wegen behaupteter Beleidigung, ist herausgekommen, dass die Führung des Ministeriums schon 2001 die Anweisung gegeben hat, Fragen zu den wissenschaftlichen Beweisen, dass Bakterien Krankheiten verursachen, nicht zu beantworten.

Dr. rer. nat. Stefan Lanka
Langenargen, den 2.6.11

Dieses Gutachten ist als pdf-Datei auf www.klein-klein-verlag.de, unter „Newsletter“ und hier „zu Bakterien“ zu finden.

Leben mit Zukunft

Sie können die **aktuelle** Ausgabe von „Leben mit Zukunft“, auch zum Verteilen, einmalig als pdf-Datei kostenlos erhalten. Anmeldung hierzu unter **www.klein-klein-verlag.de / kostenlos**

Sie können die **aktuelle gedruckte** Ausgabe von „Leben mit Zukunf“ als kostenlose Probeausgabe, z.B. mit dem Bestellschein anfordern.

Oder unter der **Fax-Nummer: 07543 – 961 8 961**

Oder über unseren telefonischen Tag & Nacht Bestellservice, ausschließlich für die Anforderung einer Probeausgabe: **Telefon-Nummer: 07543 – 961 8 962**

Das Zweimonatsmagazin des klein-klein-verlags „Leben mit Zukunft“ erscheint 6 mal im Jahr, hat mindestens 32 Seiten im DIN A 5 – Format und kostet inklusive Porto in Europa:

9,-- €/Jahr - als Pdf-Version **6.-- €/Jahr** - als gedruckte **und** Pdf-Version **12,00 €/Jahr**

Der Bezugszeitraum ist das Kalenderjahr. Schon erschienene Ausgaben im Jahr der Bestellung werden nachgeliefert. Kündigung ist jederzeit zum Jahresende möglich.

Weitere Informationen des klein-klein-verlags finden Sie unter: **www.klein-klein-verlag.de**

Die praktische Widerlegung der Infektionstheorie und EHEC

„Warum wird niemand krank, wenn er in Lourdes-Wasser badet, obwohl doch täglich Hunderte, wenn nicht Tausende in ein und demselben Wasser baden, und viele davon sogar (zum Teil sehr) krank sind, weswegen sie ja auch darin baden ?."

Ich selbst wurde vor Jahren als 11-jähriges Mädchen gezwungen, in Lourdes-Wasser zu baden. Gezwungen sage ich deshalb, weil es mich schon im Voraus ekelte, als ich die in Schlange stehenden Rollstühle und fahrbaren Liegen der Kranken sah, in deren Badewasser ich steigen sollte. Mein Sträuben war nicht erfolgreich und steigerte sich in Entsetzen, als ich mich erst vor einer Nonne nackt ausziehen musste, die mich dann in eine Art nasses Bettlaken hüllte, von dem ich ganz genau gesehen hatte, dass sie es einer anderen fremden nackten Frau vom Körper genommen hatte.

Brrrh! Das Untertauchen im kalten Wasser war zwar nicht angenehm, aber sowas kann man aushalten, wogegen ich es ebenfalls eklig fand, eine Plastikmadonna zu küssen, die die ganzen Tage zuvor ebenfalls von lauter fremden Mündern mit fremder Spucke darin geküsst worden war. Die Nonne und meine Mutter konnten sich zwar durchsetzen, aber mich grauste es trotzdem.

Während der ganzen Prozedur wurden, nur durch spanische Wände getrennt, Menschen, darunter sogar Schwerstkranke, die erst von zwei Pflegerinnen (oder Nonnen) umständlich ausgekleidet, in die erwähnten Tücher gewickelt und in die Wasserbecken getragen. Ich erinnere mich, dass nach mir eine liegende schwerkranke Frau in „mein" Tuch gewickelt und zu Wasser getragen wurde.

Damals fragte ich meine Mutter, ob ich jetzt nicht auch krank werden könnte, wenn vor mir Kranke in „meinem" Badewasser waren – immerhin war es nicht gechlort. Antwort: „ Da kann nichts passieren, das Wasser ist ja heilig!"

OK, ich war zwar skeptisch, aber tatsächlich habe ich damals nicht einmal einen Schnupfen bekommen.

Trotzdem war ich nicht der einzige Skeptiker. Mein Vater ließ sich von einer Nonne erklären, dass selbstverständlich täglich Wasserproben entnommen wurden, diese seien jedoch immer steril gewesen, keine Bakterien seien darin.

Als ich später als gelernte Krankenschwester arbeitete, machte ich Bekanntschaft mit Hygienevorschriften in Bewegungsbädern in Krankenhäusern – die sind ganz schön streng, aber trotzdem werden dort haufenweise sich tummelnde Bakterien gefunden.

Leute mit Geschwüren werden nicht in die Bäder gelassen (in Badewannen schon, da kann man nach jedem Patienten alles schön desinfizieren, bevor der nächste drankommt).

Nach meinen Hygieneerfahrungen im Krankenhaus hatte ich ein paar Jahre mehr Vertrauen in ordentliches Chlorwasser und war bei Baggerseen immer etwas vorsichtig (vor allem, wenn ich dran dachte, wie die Bazillen von allen Leuten und womöglich noch Babypippi im Hochsommer schön bebrütet würden…)

Merkwürdig fand ich es schon, dass ich und meine

MEHR ZU IMPFUNGEN

Karl Krafeld, Dr. Stefan Lanka
Impfen - Völkermord im dritten Jahrtausend?
ISBN: 3-937342-00-1
304 Seiten 25,00 EUR

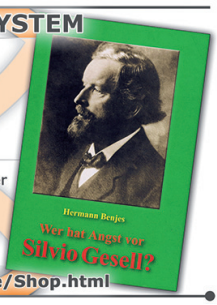
Durch die Beweisfrage an staatliche Behörden, ob Impfungen einen erwiesenen medizinischen Nutzen haben, wurde klar:
Impfen fällt in den Aufgabenbereich der Kriminalpolizei.

www.klein-klein-verlag.de/Shop.html

Familienmitglieder uns hübsche Fußpilze (nicht nur an den Füßen) einhandelten, wo wir doch immer in sauberem gechlorten Wasser gebadet hatten.

Nach Kennenlernen der 5 biologischen Naturgesetze von Dr. R. G. Hamer setzte bei mir ein großer Umdenkprozess ein. Mir wurde klar, dass Baggerseen nicht schlimmer sein können als gechlorte Badewässer. Immerhin leben in Baggerseen sogar für die Wasserreinigung zuständige Fische. Ich wette, in einem gechlorten Schwimmbad würden sie keine 2 Tage überleben. Das Thema Fußpilz war erledigt – ein für alle mal. Sogar manch kleiner Ausschlag, versteckt unter einem über dem Badeanzug getragenen T-Shirt wurde nicht ein einziges Mal schlimmer – im Gegenteil.

MEHR ZUM GELDSYSTEM
Hermann Benjes
Wer hat Angst vor Silvio Gesell?
ISBN: 30-00002-04-9
328 Seiten 18,40 EUR
Das Ende der Arbeitslosigkeit! Der Beginn von stabilem Wohlstand! Wer hat Angst davor? Wer hat Angst vor Silvio Gesell, der einen Weg DAFÜR fand?
www.klein-klein-verlag.de/Shop.html



Leider gibt es sogar in meinem Familienkreis Menschen, die einen Riesenbogen um Naturgewässer machen, weil sie diese so unhygienisch finden.
Komischerweise fragt in Lourdes keiner nach Hygiene. Allein schon was die erwähnten Bettlaken betrifft. Ich bin mir sicher, dass, wenn ich im Schwimmbad meinen nassen Badeanzug auszöge und ihn meiner Nachbarin auf der Liegewiese zum Anziehen anböte, diese sich entsetzt abwenden würde.
Geschweige denn, jemand geht zum Baden, setzt sich danach ans Seeufer, wickelt eine eitrigen Verband ab und macht sich dann einen neuen Verband drauf – nach dem ersten Vorkommnis solcher Art würde es dem Bademeister gemeldet, der denjenigen dann freundlich bittet, sich doch bitte aufs Sonnenbaden zu beschränken.

Soviel zu der allgemein üblichen Badehygiene, die für jedermann nachvollziehbar ist.
Ich will niemanden davon abhalten in Lourdes-Wasser zu baden. Es hat mir nicht geschadet und wird auch sonst niemandem schaden.

Aber in Lourdes gibt es nicht das einzige Bad solcher Art. Es gibt sie sicher in vielen Ländern und Religionen und sogar in den Entwicklungsländern. Wenn die hygienischen Bedingungen wirklich so übel wären, wären solche Bäder längst wegen der hereinbrechenden Seuchenwellen von sämtlichen Gesundheitsbehörden geschlossen worden, beziehungsweise hätten die dort lebenden Menschen aus den umliegenden Dörfern und Städten schon aus Eigeninteresse (denn wer will schon Seuchen in regelmäßigen Abständen im Dorf produzieren) dem Gesundheitsbad oder Heilbad Einhalt geboten.

Allein die vielen Geschichten, die sich um solche absolut „unhygienischen“ Badeorte weltweit ranken, an denen dennoch Heilungen geschehen sollen, müssten doch längst ausreichen, die Infektionstheorie des RKI zu widerlegen. Das sollte das RKI endlich einsehen.

Lisa Meier

klein-klein-Newsletter. klein-klein im Internet.

Der klein-klein-Newsletter ist eine Ergänzung zum Abo „Leben mit Zukunft“ und auch eine Ergänzung zum gesamten klein-klein Verlagsprogramm www.klein-klein-verlag.de und den klein-klein Internetseiten www.klein-klein-media.de, www.klein-klein-radio.de und www.Staatsbuerger-Online.de.

Der Newsletter bringt aktuelle Informationen über das Leben mit Zukunft und über die Gefährdungen und Bedrohungen des heutigen Lebens der Menschheit mit Zukunft. Der klein-klein-Newsletter kann über die Verlagsseite www.klein-klein-verlag.de (rechte Spalte, „Newsletteranmeldung“), sowie via Verlinkung über die anderen Internetseiten des Verlages, kostenfrei angefordert werden.

Warum schmieren die USA unserer Kanzlerin so viel Honig um den Frauenbart?

Auch wenn sich die **USA** kürzlich fast schon wie die „**u**ntergebenen **S**peichellecker **A**ngelas“ verhalten haben, ist doch irgendwie jedem klar, dahinter steckt Strategie. Was könnten die USA von uns wollen?

Zunächst müssen wir uns wieder vor Augen führen, dass wir mit aller Macht weltweit an einem mangelhaften Geldsystem festhalten, das strukturell, also unabhängig von menschlicher Moral, aus sich selbst heraus ununterbrochen einen Zins fordert. Diese ununterbrochene Zinsforderung kann nur durch ununterbrochenes Wirtschaftswachstum bedient werden - logisch, wenn auf das, was wirtschaftlich schon da ist, noch ein Zins draufkommen soll, muss hinterher noch mehr da sein, als vorher, was dann ohne Gegenleistung als Zins an die Vermögenden abgegeben werden muss.

Jetzt hat Wirtschaftswachstum aber einen Schönheitsfehler: Es ist auf einem begrenzten Planeten einfach nicht unbegrenzt möglich. Der Tag hat 24 Stunden. Die Menge an Waren, die eine begrenzte Anzahl von Menschen in 24 Stunden verbrauchen kann, ist begrenzt. Unsere Politiker gaukeln sich vor, dass man im Dienstleistungssektor unendliches Wachstum möglich machen könne. Wie viel Dienstleistung kann ein Mensch in 24 Stunden leisten? Ist nicht auch da eine Leistungsgrenze?

Natürlich sind da Leistungsgrenzen, an die eine Wirtschaft irgendwann stoßen muss. Einmal an so einer Grenze angekommen, kann eine Nation aber nicht mehr genügend Wirtschaftswachstum erzeugen, um damit die Zinsforderungen zu erfüllen. So kann das passieren, was wir aus eigener Erfahrung kennen: Trotz Wirtschaftswachstum, also obwohl wir jedes Jahr noch mehr Wohlstand erzeugen als im Jahr zuvor, werden immer mehr Menschen ärmer. Auf den Kuchen vom Vorjahr ist nicht genug oben drauf gekommen, so dass man auch vom Kuchen ein Stück abschneiden muss, um es den Zinsempfängern zukommen zu lassen. So bleibt für den Teil der Bevölkerung, der über die versteckten Wege mehr Zinsen finanziert, als er bekommt (mindestens 80%), ein immer kleinerer Kuchen übrig. Die Folge ist eine Schere zwischen Arm und Reich, verschuldete Haushalte, verarmende Familien, eingeschränkter Konsum, Absatzstockung, Abschwung, Firmenpleiten, Arbeitslosigkeit.

Eine Volkswirtschaft geht also dank des Zinszwanges unter, wenn sie ein paar Jahre lang jedes Jahr genauso viel Wohlstand produziert wie im Jahr zuvor, bzw. wenn sie sogar noch zulegt, aber eben nicht genug zulegt.

Bisher kannten wir die grobe Einteilung der Nationen in Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industriestaaten. Kürzlich hörte ich in den Nachrichten einen Begriff, der offensichtlich die nächste Kategorie bezeichnet, die nach dem Industriestaat kommt: das Sanierungsland. Griechenland ist hier das neueste Projekt. Ein Staat, der nicht genug Zins leisten kann, wird vom Geld verlassen und zum Sanierungsfall.

USA auf dem Entwicklungsschritt zum Sanierungsland

Zunächst wird aktuell schon von Ratingagenturen der Bonitätsausblick für die USA gesenkt. Das erhöht nicht das Vertrauen von Geldanlegern in die US-Wirtschaft. Das Haushaltsdefizit der USA bewegt sich mit 11% in einem Bereich, der in jenem der europäischen Pleitekandidaten Griechenland und Irland anzusiedeln ist. Die verankerte Schuldenobergrenze der USA kann noch in diesem Sommer erreicht werden. Wenn sie nicht angehoben wird, werden die USA faktisch dieses Jahr noch zahlungsunfähig so wie Griechenland.

Die gesamte westliche Welt hat im Kern das Problem, nicht mehr genug Wachstum vorweisen zu können. Nicht etwa, weil wir alle faul wären, sondern weil irgendwann einfach eine Sättigung eintritt. Zunächst wird die Bevölkerung der westlichen Welt für ihre jahrzehntelange Zinserwirtschaftung mit Geldsorgen belohnt und danach mit Krisen und Wirtschaftszusammenbruch.

Die Bank für internationalen Zahlungsausgleich schrieb in ihrem letzten Quartalsbericht am 06. Juni 2011:

„Neubeurteilung der Wachstums- und Inflationsaussichten in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften“

„Die Anleiherenditen in den wichtigsten entwickelten Volkswirtschaften gaben infolge schwächerer Wachstums- und Inflationserwartungen nach.

Die Anleger rechneten weiterhin mit einem kräftigen Wachstum in den aufstrebenden Volkswirtschaften, reduzierten aber gleichzeitig ihre Wachstumserwartungen für die USA.

Das zunehmende Wachstums- und Zinsgefälle zwischen aufstrebenden und entwickelten Volkswirtschaften löste einen breit angelegten Wertverlust des US-Dollars sowie Kapitalzuflüsse in Anleihen und Aktien aufstrebender Volkswirtschaften aus.“

Im Klartext: Die westliche Welt kann prozentual nicht mehr genug ausgequetscht werden, also versucht das Kapital nun sein Glück in nicht so entwickelten, aber stark aufstrebenden Ländern. Die Folge daraus ist, dass wir nun wie eine heiße Kartoffel fallen gelassen werden und uns das Geld ausgeht. Die USA haben hier ganz besonders viel Sorge.

Die Reaktion der USA

Man kann auf zwei Weisen reagieren. Die eine Variante ist, man trennt sich von diesem zinsgetriebenen Geldsystem und schafft stattdessen eines, bei dem sich auch ohne Wirtschaftswachstum das Geld nicht woanders hin zurückzieht. Wie nicht anders zu erwarten war, entscheiden sich die USA und der Rest der Welt aber weiterhin für die Variante, dieses Zinsspiel mitzuspielen, und für diesen Zins eben auch Kriege zu führen, und sich sogar einer Angela Merkel anzubiedern, damit diese zukünftig stärker mitmacht.

Hier kommt Deutschland ins Spiel. Offensichtlich können die USA schon längst nicht mehr alleine. Obama sprach davon, dass Deutschland eine mächtige Nation sei. Die Macht, die ich hier besonders sehe, ist die Möglichkeit, durch Nichtstun die USA zu Fall zu bringen. Allerdings fällt dann wahrscheinlich die ganze westliche Welt, solange wir ein Geldsystem haben, in dem sich das Geld vom Markt zurückziehen kann.

Die USA importieren viel mehr, als sie exportieren. Sie haben also in der Außenhandelsbilanz ein dikkes Minus, und dieses Minus ist im Jahr 2010 um weit über 100 Milliarden Dollar auf fast 500 Milliarden Dollar gestiegen. Damit ist das Außenhandelsdefizit der USA fast so hoch, wie die gesamten Steuereinnahmen der BRD.

Obama hat das große Minus seiner Wirtschaft wohl schon kommen sehen, und kündigte im Januar 2010 an, den Export der US-Wirtschaft in den nächsten fünf Jahren verdoppeln zu wollen. Da der Export aber 2010 schon bei guten 1,3 Billionen Dollar lag, ist eine Verdoppelung ein großes Ziel. Das ist ja schon fast die halbe Wirtschaftsleistung Deutschlands, die er da mal eben in 5 Jahren verdoppeln möchte. Mit solchen Wachstumsraten könnten die USA natürlich wieder mit den aufstrebenden Volkswirtschaften auf dem Kapitalmarkt konkurrieren.

Der US-Präsident forderte in dem Zusammenhang übrigens die Volkswirtschaften wie China und Deutschland, die einen Exportüberschuss haben, also im Außenhandel Gewinn machen, dazu auf, mehr zu konsumieren. „Länder mit Außenhandelsüberschuss müssen Konsum und Binnennachfrage stärken“, sollen seine Worte gewesen sein. Obama erwartet wirklich, dass andere Nationen auf ihren Exportüberschuss verzichten, und damit

den USA Platz machen, damit sie ihren Ramsch besser veräußern können. Und natürlich sollen wir mehr konsumieren, und unsere Supermärkte auch auf die 10-fache Größe aufblähen, wie in den USA, denn wenn die anderen Nationen mehr konsumieren, müssen sie mehr importieren - vorzugsweise natürlich US-Produkte.

Auch will die USA ihren Unternehmern finanzielle Anreize bieten, die mehr Produkte ins Ausland verkaufen wollen. Der Wille zum Verkauf alleine reicht aber nicht. Für 1,3 Billionen Dollar Warenwert braucht man erst mal im Ausland einen genügend großen Absatzmarkt, der die Produkte auch kaufen will. Woher nimmt man den, wenn nicht stehlen?

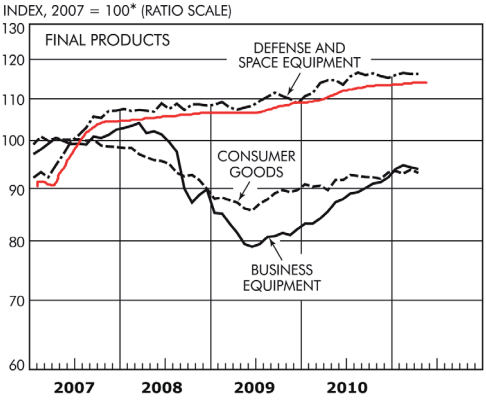
Also stehlen wir uns den Absatzmarkt. Hier kommen Krieg und Unruhen ins Spiel. Welch ein Zufall, dass gerade jetzt in Nordafrika Regime gekippt werden, und dort demnächst ein großes Aufbaupotenzial freigesetzt wird. In den Medien wird natürlich davon gesprochen, die Demokratie aufzubauen, aber es geht wohl doch eher darum, einen dauerhaften Fuß in die Wirtschaft einer anderen Nation zu bekommen.

Deutschland soll den USA dabei helfen, einen breiten Fuß in die Tür zu neuen Absatzmärkten zu bekommen, und sich fleißiger an entsprechenden militärischen Interventionen und Einmischungen zu beteiligen. So können die westlichen Staaten, allen voran die USA, das Wachstum, das sie selber nicht mehr leisten können, anderen Ländern, die noch Wachstumspotenzial haben, wegnehmen.

Es ist doch raffiniert, wenn die USA z.B. in Libyen nach Fall des dortigen Regimes als großer „Wiederaufbauer“ auftritt, und natürlich Libyen dann mit ganz vielen US-Produkten beliefert. In Libyen wächst die Wirtschaft fleißig und bringt viele Prozente. Das Geld, das sich vorher aus den westlichen Nationen nach Südamerika und in andere aufstrebende Bereiche geflüchtet hat, fließt fleißig nach Libyen. Dieses Geld kauft in Libyen die US-Produkte zum Aufbau der dortigen Wirtschaft und so fließt das Geld in die USA zurück. Es ist natürlich klar, dass das auch nur eine begrenzte Zeit funktionieren kann, denn auch Libyen wird nicht unendlich wachsen können.

Krieg ist die Reaktion auf mangelndes Wirtschaftswachstum

Auf den Webseiten von US-Behörden lassen sich Statistiken zur US-Wirtschaft finden. In einer statistischen Erhebung zum Verlauf der Produktionsmengen in den USA vom Council of Economic Advisers habe ich eine Wachstumskurve entdeckt, die Sie in nachfolgendem Bild sehen können.



Dort können wir den Einbruch der Produktion bei der letzten sog. Finanzkrise deutlich sehen. Auch kann man sehen, dass die Krise schon 2008 los ging. Auch die deutsche Wirtschaft hat im vierten Quartal 2008 angefangen zu schrumpfen.

Die entscheidende Linie habe ich rot nachgezogen. Während die Herstellung von Produktionsgütern und Konsumgütern einmal deutlich abgefallen ist, blieb die Produktion für „Defense“, was auch und sicherlich maßgeblich die Kriegrüstung beinhaltet, unbeeindruckt und stieg sogar leicht an. Auch ist auffällig, wie die Rüstungsproduktion kurz vor der Krise sprunghaft anstieg. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Pandemien

Eine andere Möglichkeit, wenn alle Stricke reißen, wäre es, wenn eine Pandemie käme, die man dann als die Schuldige für den Wirtschaftszusammenbruch der westlichen Welt erklären kann.

Weshalb wird in den letzten Jahren so auf Teufel komm raus versucht, Terroranschläge mit Biowaffen zu inszenieren bzw. zu behaupten, sowie neuerdings fast jährlich mit dem Beginn einer neuen Pandemie zu drohen, während es die Jahrzehnte zuvor fast nichts in dieser Richtung gab. Und immer tragen diese Sachen die Handschrift der USA. Sogar in Sachen EHEC kommen die ersten Beschreibungen und „Maßnahmen“ aus den USA, die angeblich 1982 schon mal eine EHEC-Epidemie hatten.

Im Pandemieplan für die Schweinegrippe stand explizit, dass man mit dem Zusammenbruch der Wirtschaft und öffentlichen Ordnung für zwei bis fünf Jahre rechnet. Das schreit doch schon nach dem Versuch, die kommende Weltwirtschaftskrise, die wegen des Zinssystems kommt, als Folge einer Pandemie zu behaupten. Wer die Beweislage kennt und die Biologie ein bisschen kennt, der weiß, dass so etwas, wie Pandemien, in der Natur nicht vorkommen. So etwas gibt es nur in der künstlichen Gesellschaft des Menschen, der sich ohne Beweise erzählen lässt, es gäbe krankmachende Viren, die plötzlich Millionen Menschen infizieren. Wenn es das gäbe, und wenn die das könnten, dann würden sie es permanent tun, und dann wäre die Menschheit schon lange, bevor sie Medizin entwickelt hätte, ausgestorben.

Der Glaube daran, dass es solche Zeiten der Epidemie und Pandemie gäbe, wird so tief in den Menschen verankert und von klein auf eingetrichtert, dass es gar nicht schwer sein muss, eine Pandemie künstlich, einfach nur mit Hilfe von Behauptungen und giftigen „Gegenmitteln“ loszutreten. Hinterher kann man dann behaupten, die Wirtschaft sei zusammengebrochen, weil so viele Menschen gleichzeitig krank geworden seien.

Mit umlauf-gesicherten Währungen wäre die Welt eine andere

Dass der Zins permanent deutlich im positiven Bereich liegen muss, hat seine Ursache darin, dass das Geld sich vom Markt zurückzieht, wenn ihm nicht genug Geld fürs Geld geboten wird. Der entstehende Geldmangel ist so schlimm, dass der Wirtschaft höhere Zinsgeständnisse aus dem Kreuz geleiert werden. Diesen Mechanismus habe ich in der letzten Ausgabe von LmZ, Nr. 3/2011, beschrieben.

Umlaufgesichertes Geld ist daraufhin konzipiert, dass es sich nicht mehr künstlich vom Markt zurückziehen kann, und somit die Erpressung eines bestimmten Zinsniveaus nicht mehr möglich ist. Der Zins, den es auf Geld gibt, kann sich ganz danach ausrichten, ob und wie stark eine Wirtschaft wächst. Wächst sie nicht, gibt es einen Zins von null. Dennoch wird das Geld für einen Nullzins angelegt, weil ohne diese Anlage sonst die Umlaufgebühr ein Minus verursachen würde. Jeder Geldbesitzer hat lieber 0% Verlust, als beispielsweise -6% Verlust. Da es in einem solchen Geldsystem leicht ist, Inflation und Deflation zu vermeiden, braucht man sich um Geldwertverlust keine Gedanken mehr zu machen.

Würde das umlaufgesicherte Geld in seinem Umlaufzwang versuchen, massenhaft in Länder zu strömen, die ein größeres Wachstum haben, wäre dort das Kapitalangebot schnell größer als die Kapitalnachfrage, was durch das einfache Gesetz von Angebot und Nachfrage einen entsprechenden Minuszins ergeben würde, so dass der Nullzins entwickelter Wirtschaften schon wieder attraktiver ist. So würde ein weltweites umlaufgesichertes Währungssystem dafür sorgen, dass das Geld sich nicht wie heute in die Spekulation zurückzieht, sondern sich das Geld weltweit perfekt entsprechend des Geldbedarfes der Regionen verteilt. Idealerweise, bis in allen Gebieten der Welt der Zins im Durchschnitt um Null pendelt.

In einer solchen Welt haben wir das Problem überbordender Staatsverschuldung mit Zahlungsunfähigkeit schlicht nicht mehr. Wir müssen auch keine Kriege mehr gegen schwächere Länder führen oder Unruhen anzetteln, um sich hinterher einen großen Teil dessen Wirtschaftswachstums unter den Nagel zu reißen. Uniformierte Trupps sind dann nur noch dafür da, um uns mit Paraden zu erfreuen und gegebenenfalls bei Naturkatastrophen kompetent der Bevölkerung zu helfen. Kriege werden dann nicht mehr gebraucht.

Heute werden Kriege aber gebraucht und Angela Merkel beteiligt sich an diesem Weltmonopoly mit ihrem honigverschmierten Gesicht.

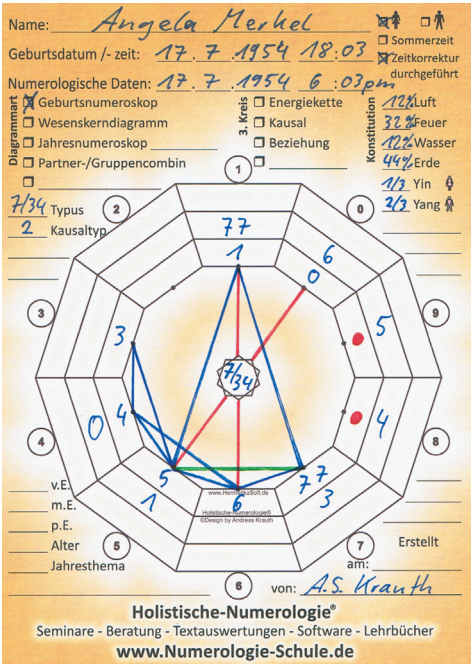
Christoph Hubert Hannemann

Numerologische Kurzanalyse von Angela Merkel

Um eine genaue Analyse des Geburtsnumeroskops nach der Holistischen-Numerologie® vorzunehmen, werden das Geburtsdatum und die Geburtszeit benötigt. Bei der Internet-Recherche zu diesen Daten von Angela Merkel gab es abweichende Angaben bezüglich ihrer Geburtszeit. Das Datum wird einheitlich mit dem 17.7.1954 angegeben. Die Zeit, welche am meisten zu finden ist, ist 18:00 Uhr. Als weiteres 18:05, 18:10 und vereinzelt 18:30 Uhr. Nachdem ich die verschiedensten Aspekte im Numeroskop angeschaut habe, wäre für mich 18:03 am plausibelsten. Ich werde diese zur Auswertung verwenden, wobei es für die Auswertung keine Rolle spielt, ob es nun 18:03 oder 18:30 war, da in diesen Minutenangaben jedesmal die Zahlen 3 und 0 enthalten sind.

Numerologisches Geburtsdatum:
17.7.1954 6:03 PM

Die Zeichnung des Geburtsnumeroskops sieht wie folgt aus:



Anmerkung: Die Zahlen und Seitenzahlen in den Klammern beziehen sich auf das Lehrbuch Teil 1, um den Umfang der einzelnen Aspekte entsprechend nachlesen zu können. Hier kann nur ein Auszug der wichtigsten Themen wiedergegeben werden, da eine umfangreiche Auswertung (wie sie z. B. es aus dem Programm erstellt wird) über 10 DINA4 Textseiten ergeben würde.

Zuerst schauen wir uns den sogenannten Wesenskern (WK) an. Darin enthalten sind die Themengrundlagen, die in ihr zunächst als nicht direkt sichtbar in der Charakterstruktur wirken. Dies kann man übertragenerweise als „Betriebssystem“ bezeichnen, was ich auch als „primäre Bedürfnisse“ bezeichne. Diese Struktur ergibt sich aus der Quersumme der einzelnen Zahlen des Geburtsdatums. Bei Angela Merkel ist es der Typus 7/34 (S. 130/131).

Dieser Typus deutet darauf hin, dass Angela Merkel ihre Aufgaben praxisorientiert angehen und mit viel Vitalenergie ins Leben bringen will. Dabei ist es wichtig, dass sie in allem, was sie tut, für sich auch einen Sinn oder Zweck wiederfinden muss und dabei eine gewisse „Fülle“ als Ergebnis entsteht. Somit wird sie stets versuchen, ihre Tatkraft in Richtung Erfolg auszurichten und hinderliche „Kleinigkeiten“ lieber Anderen überlassen, um gezielter ihre persönlichen Interessen zu verfolgen (mehr dazu weiter hinten).

Da ihr der Erfolg sehr wichtig ist, ist sie dazu geneigt, sich durch allzu große Versprechungen oder Verlockungen Anderer verführen zu lassen. Sollte dies bei diesem Typus in allzu großem Umfang geschehen, werden Verstrickungen, Enttäuschungen und/oder Widersprüchlichkeiten leider die Regel. Dies wird sich nur über Vertrauensgewinnung durch Ehrlichkeit lösen lassen (siehe letzte zwei

Absätze). Wird dieser Weg nicht gegangen, wird sie entweder durch nahestehenden Menschen enttäuscht und/oder sie enttäuscht Andere.

Desweiteren gibt es in den 7er-Typen (eben auch) einen gewissen Drang, im persönlichen Interessensgebiet tiefer zu gehen oder gar darin zu forschen, um damit eine erweiterte Handlungskompetenz für die eigenen Ziele aufzubauen. Eine solche Person tut es also nicht zum Spaß oder als Hobby, sondern wird entweder erneut vom Erfolgswillen oder aus einer Notwendigkeit angetrieben.

Die 7 zusammen mit der 34 deutet auf analytische, vielseitige Eigenschaften und praxisorientierte Realisierung von Plänen hin. Dabei spielt es zunächst keine Rolle, ob es sich um eigene oder um die Pläne Anderer handelt. Auch ist ihr zu Eigen, dass sie Gelegenheiten erkennen und wahrnehmen kann. Sie springt sozusagen rechtzeitig „auf den Zug auf“, auch wenn sie Andere damit „hinter sich lassen muss“. Das hat sie bereits dreimal deutlich vollzogen in den Situationen mit Lothar de Maizière, Wolfgang Schäuble und Helmut Kohl.

Aufgrund eines tendenziell mangelnden Unabhängigkeitswillens besteht bei Angela Merkel das Risiko, sich durch nahestehende bzw. eng verbundene Personen leiten zu lassen.

Mit dieser „inneren Veranlagung“ hat Angela Merkel die Voraussetzung, ein guter Mitarbeiter bzw. ein guter Organisator für Andere zu sein - entsprechend den Themeninhalten, die sich nachfolgend genauer herauskristallisieren werden.

Vom Wesenskern kommen wir nun zur Zahl aus der Geburtsstunde, welche eine Charakterstruktur aufzeigt, die als eine gewisse „Form nach außen“ angesehen wird.

Mit der abendlichen 6 ist ein Teil ihrer Persönlichkeit stark „Du-Bezogen“. Das bedeutet, dass die Verwirklichung ihrer Wünsche meist nur in Verbindung mit anderen Menschen geschehen kann. Deshalb wirkt sich berufliche und private partnerschaftliche Zusammenarbeiten für sie begünstigend aus, sofern diese Verbindungen „ihre“ Ideale und Vorstellungen unterstützen. Aufgrund dieser „Ideale“ wird sie auch hohe Anforderungen an Andere stellen. Da sie die Anderen „braucht“, besteht hier das Risiko einer emotionalen Abhängigkeit oder Beeinflussbarkeit, was sich bei notwendigen personellen Veränderungen auch nachteilig auswirken kann.

Als nächstes werden die Aspekte des Numeroskops betrachtet, welche die nach außen hin wirkenden oder verdrängten Persönlichkeitsthemen darstellen. Vorhin habe ich noch von dem „Betriebssystem“ gesprochen, ab jetzt ist quasi von der „Software“ die Rede.

Angela Merkel besitzt zwei „Antriebsachsen“ (auch Spannungsachsen genannt), d. h. eine Verbindung von zwei gegenüberliegenden Zahlen: einmal die 1-6 Achse (S. 35) und dann die 5-0 Achse (S. 40).

Die 1-6 Achse zeigt an, dass sie eine Person ist, die schon früh das Bedürfnis hat, Verantwortung für sich und Andere zu übernehmen, um ihre eigenen Ideen und Visionen selbständig in die Welt zu bringen. Sie möchte eben zu einer sehr individuellen Persönlichkeit werden, in der das Bedürfnis zur Selbstbestimmung einhergeht. Hier haben wir schon den ersten Widerspruch: Sie braucht die Anderen, um „ihre Dinge“ verwirklichen zu können. Die Spannung dieses Widerspruchs steigt bei ihr, je mehr sie die Verantwortung für Andere übernimmt - in diesem Fall für ein ganzes Staatsvolk. In dieser Verstrickung leidet jedoch ihre Integrität.

Die 5-0 Achse deutet darauf hin, dass sie in allem, was sie tut, auch einen persönlichen Sinn wiederfinden muss. In diesem Zusammenhang werden sich Menschen dieses Aspektes mit Wissen beschäftigen, welches Dinge in einem größeren Ganzen in Zusammenhang bringt bzw. beschreibt – z. B. aus den Bereichen Religion, Philosophie, Politik, Mystik, Evolution oder anderen Wissensbereichen, welche dieses Bedürfnis befriedigen. Bei Angela Merkel ist es hauptsächlich der erdige und kollektive Bereich (d. h. Gesellschaft & Politik), da sie das Erdelement 5-7 (S. 49) besitzt. Genau darin will sie wirken, wobei die Partei, in der sie wirken kann, eher zweitrangig sein wird.

Problematisch wird es bei der 5-0, wenn sie die eigenen als sinnvoll erachteten Themen nicht verwirklichen kann, denn sie ist ja durch die politischen und weltlichen Rahmenbedingungen ein-

geschränkt. In diesem Fall wird sie der Verführung erliegen, aufgrund ihres Hintergrundwissens und den sich daraus ergebenen Möglichkeiten andere Menschen gezielt zu nutzen oder gar zu manipulieren. Meist geht der „Glaube“ daran, doch „im Guten“ wirken zu können, irgendwann verloren.

Das Erdelement
(die waagrechte Verbindung der Zahl 5 und 7):

Mit dieser Konstitution ist Angela Merkel primär mit dem kollektiven Unbewussten und mit dem Stofflichen verbunden. Ein vitaler und aktiver Lebensausdruck, welcher unter starken Spannungen auch zum (politischen) Überlebenskampf ausarten kann, durchzieht ihr ganzes Wesen. Da es mehr 7er als 5er gibt, verdeutlicht dies ihre starke praxisorientierte Umsetzung. Handfeste Realisierungen und Gestaltungen (wie z B. sich eingliedern in Gruppen und gesellschaftliche Zusammenkünfte) gehören bei ihr einfach dazu (6-5-7 S. 60). Durch die starke Verbundenheit zu manchen Menschen kann sie sich auch schwer von selbigen trennen - außer es dient ihrem Erfolg, der ja - wie zuvor erwähnt - durch den Wesenskern als Primärbedürfnis vorhanden ist.

Angela Merkel ist dazu prädestiniert, Ideen schnelle Taten und Umsetzungen folgen zu lassen und diese in die Gruppe einzubringen (1-5-7 S. 58). Dabei lässt sie sich nicht gern über die Schulter schauen. Ob ihre Taten bzw. dieses Verhalten nun bei ihren „Mitstreitern“ ankommt, das ist natürlich ein anderes Thema. Zudem hat sie eine doppelte 7, die zusammen mit 1-5-7 auf eine Art Doppelzüngigkeit hindeutet und somit meist zwei Wege zum Erfolg für sie zu Verfügung stehen. In der Praxis bedeutet das: sie kann sich schnell „winden“.

Die 5-7 zusammen mit der 1-6 ergibt den sogenannten „Erd-Drachen“ (1-6-5-7 S.63). Diese Verbindungskombination zeigt an, dass sie eine kraftvolle, zielstrebige und erdige Persönlichkeit ist. Für die angestrebte Karriere scheint kein Preis zu hoch zu sein. Da eine starke Vitalenergie bereits im Wesenskern auftaucht, unterstützt jene ihre Leistungsfähigkeit zusätzlich.

Die 5-0 Achse wird bei Frau Merkel durch die 1-6 Achse dynamisch verstärkt. Diese Achsüberlagerung ist besonders wichtig, da sich Angela Merkels ganze Persönlichkeit fast nur durch die Themen der 5-0 Achse ausdrückt bzw. identifiziert, zumal sie auch keine anderen Achs- oder Elementethemen besitzt. Daraus folgt im Zusammenhang mit der 5-7 Ebene, dass ihr Interesse an der Politik für sie eine Art „Lebenselixier“ ist oder - anders gesagt: Sie ist eine Person, die in die Gesellschaft hineinwirken will und kann.

Weitere Charaktereigenschaften durch ‚Randtrigone‘, das heißt drei Zahlen am Rand des Diagramms hintereinander. Davon besitzt Angela Merkel 2 Stück: einmal 3-4-5 (das Entwicklungs-Trigon - S. 70) und des weiteren 4-5-6 (das Antriebs-Trigon - S. 71).

Das Antriebs-Trigon steht für enorme Motivation und hohen Leistungseinsatz, was förderlich ist für die Ausführung von Projekten, welche auch langfristig angelegt sein können. Das bedeutet, Angela Merkel arbeitet mehr als viele Andere und das Thema ‚Arbeit‘ steht primär im Vordergrund.

Dies geschieht solange, bis sie die Suche nach Anerkennung hinsichtlich ihres enormen Leistungseinsatzes aufgibt. Daher wird sie eher den Menschen dienlich sein, von welchen sie die meiste Anerkennung bekommt bzw. welche ihre Einstellungen mittragen.

Das Entwicklungs-Trigon (3-4-5) zeigt an, dass sie die meisten ihrer gesetzten Ziele und Pläne durchsetzen und realisieren kann. Dabei geht es nicht immer um die eigenen Pläne. Dies können auch die Ziele Anderer sein oder das Engagement für etwas, womit sie sich gleichfalls identifizieren kann. Auch in diesem Aspekt sind weitere Stärken bezüglich Motivation und Organisation enthalten. Das Risiko, für Andere zum Handlanger zu werden, ist ebenso gegeben, besonders deshalb, da sie selbst eine gewisse Entscheidungsfindungsschwäche besitzt (offene 2). Die offene 2 zeigt auf, dass sie sich immer wieder zu sehr auf die Meinung von Mitmenschen verlässt oder sich davon zu viel reinreden lässt, anstatt sich selbst ein klares Bild zu verschaffen und dem zu folgen. Gerade in emotional belasteten Situationen besteht für sie eine erhöhte Gefahr, dass sie manipuliert oder manipuliert wird.

Beim Betrachten der dynamischen Aspekte sieht man weitere Themen, die auf ein regierendes Potential und einen sehr persönlichen Einsatz hindeuten. Hier Feld 5 mit 1 (S. 87) und der starke Willenseinsatz mit der entsprechenden Zielstrebigkeit bei Feld 1 mit 7 (S. 81).

Da beim Feld 1 eine zweifache 7 zu finden ist, erweitert sich auch hier das Thema zur „Regentin“, also ein Mensch, der Andere organisieren und anleiten will (1 mit 5 S. 80). Dabei ist sie bestrebt, „Dinge“ verbessern zu wollen (nur für wen und in welchem Umfang, ist daraus nicht ersichtlich). Die Zahlenverbindung Feld 7 mit 3 (S. 89) deutet auf ein starkes willentliches, weltliches und praxisorientiertes Streben hin. Da auch hier wieder die zweifache 7 eine Rolle spielt, ergibt sich, dass in den verschiedensten Bereichen alles genauestens geplant wird (5 mit 3 S. 87). Sie überlässt demzufolge nichts gerne dem „Zufall“.

Nun sind noch die Felder 0 mit 6 (S. 93) und 4 mit 0 (S. 85) dynamisch. Das erstere zeigt, dass sie kraftvoll und engagiert an Veränderungsprozesse herangeht, auch wenn diese schwierig sein mögen. Dabei kann auch eine gewisse Naivität mitschwingen. Das 4er-Feld deutet auf einen Einsatz für ein familiäres oder gesellschaftliches Gemeinwohl hin. Leider zeigt es auch an, dass hin und wieder Projekte scheitern, da diese manchmal aufgrund nicht realisierbarer Grundvorstellungen vorangetrieben werden.

Die passiven Felder 3 und 6 deuten zwar darauf hin, dass sie Initiative, Willensstärke und eine Portion Selbstbehauptung besitzt. Doch diese Potentiale werden nur dann aus sich selbst aktiviert, wenn Druck, Veränderungen oder karriereoptimierende Gelegenheiten von außen auf sie zukommen. Solange wird sie passiv bleiben und von sich aus keine Neuerungen oder Innovationen initiieren, da sie weder eine 9 noch eine 8 besitzt. Im Gegenteil, solange die fehlende 8 im Schatten bleibt, wird sie konservativ handeln und alles erst einmal so belassen, wie es ist. Dabei wird sie nur ganz wenig „echte“ Freunde haben und wenn überhaupt, dann nur dann, wenn diese ihre Interessen unterstützen, quasi zweckdienlich sind.

Dies sieht man an der Kompensation 8 durch 4 (S. 110). Sie wird das Thema Gerechtigkeit eher durch Recht (haben wollen) und Autorität ersetzen. Zudem zeigt es an, dass sowohl ihre sensible Gefühlsebene als auch ihre weibliche Seite gehemmt ist. Wenn diese verletzte weibliche Seite nicht „erlöst“ wird, wird sie stets zwanghaft den Weg der Herrscherin und Regentin gehen (eben in Verbindung mit den oben genannten Anlagen).

Diese dominierende Seite zeigt sich zusätzlich durch die kompensierte 9 durch 5 (S. 112). Damit versucht sie unbewusst, die in der Kindheit gelegten Begrenzungen ihrer persönlichen „Freiheit“ durch ein regierendes und dominierendes Verhalten zu überwinden. Das Paradoxe daran ist: solange beide Aspekte nicht bearbeitet sind, wird sie über ihr Regierungsverhalten Andere in dem Maße bewusst oder unbewusst einschränken, wie sie selbst auch eingeschränkt wurde. Um diese unerlöste Struktur aufrechtzuerhalten, ist sie auch bereit, eher riskante Wege einzuschlagen bzw. viel auf sich zu nehmen.

Kurz noch ihre Grundkonstitution, die sich aus den Zahlenverhältnissen ergibt:

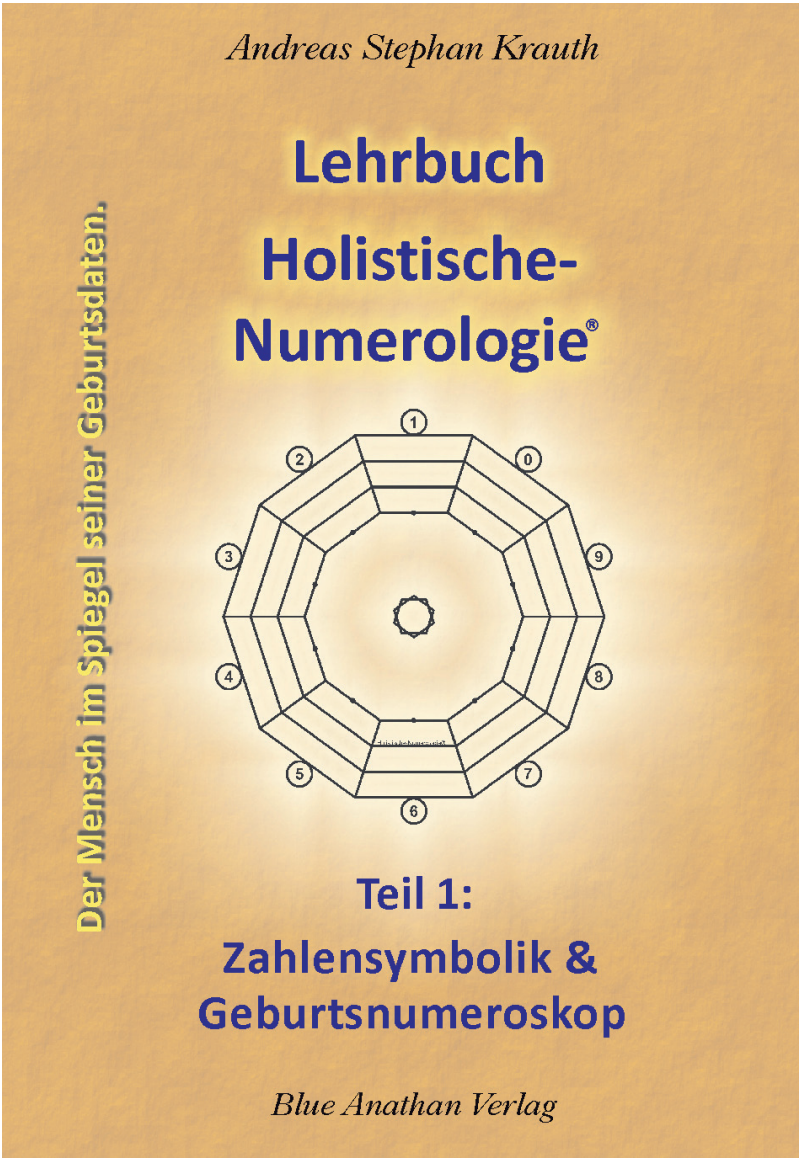
Erde 44%, Feuer 32%, Wasser 12%, Luft 12%. Anlagenverhältnis der männlichen zu weiblichen Struktur: 2/3 männlich zu 1/3 weiblich.

Folglich wäre Frau Merkel z. B. innerhalb eines Konzerns die ideale Chefin einer Tochterfirma, welche die Anweisungen der Mutterfirma um- und durchsetzt. Damit sie alles „richtig“ macht, wird sie dazu ihre „Berater“ haben. Innovationen werden nur Beachtung geschenkt, wenn sie dadurch deutlich die eigene Position festigen kann.

Ich wurde einmal gefragt, was ich der Frau Merkel denn raten würde. Nun: entsprechend ihrem Wesenskern und der verdrängten 8 kommt primär nur die absolute Offenheit und Ehrlichkeit dahingehend in Betracht, was a) bisher der Masse (= Demos) verschwiegen wurde und b) wem sie bisher tatsächlich dient und c) von wem und warum sie vielleicht sogar unter Druck gesetzt wird. Gleichzeitig würde Frau Merkel damit auch die verdrängte 9 aufbrechen und eine Art Revolution auslösen.

Von der Zeitqualität tritt sie am 17.7.2011 in ein Wandlungsjahr ein. Sie hätte somit tatsächlich die Möglichkeit, für sich persönlich und für das Land einen großen Dienst zu tun, indem sie die Karten auf den Tisch legt. Das heißt nichts Anderes, als dass sie ihren Amtseid endlich erfüllen und somit ihre Position sogar halten könnte. Die Power dazu hätte sie - ob ihr Mut zu dieser Entscheidung jedoch ausreicht, ist zweifelhaft. Wenn sie es nicht tut, werden es Andere tun und das Risiko für einen Sturz innerhalb den nächsten 13 Monate ist, aus der Sicht dieser Numerologie sehr groß.

Andreas Stephan Krauth



Unser Gastbuch Nr. 14
Lehrbuch Holistische Numerologie Teil 1 (139 Seiten, DIN A 4, 43.-- €)

Gesundheit — Was bist Du ? Wie kommst Du zu mir ?

Krankheit & Schmerzen — Wo kommt ihr her ? Wie geht ihr weg ?

Vorträge und Seminare in Langenargen am Bodensee

Einführender Vortrag am Freitag, den 8. Juli 19.00 Uhr und Seminar am Samstag, den 9. Juli 2011, 9.00 bis 18.00 Uhr:

„Viren, Bakterien, Pilze, Parasiten, Malaria, Impfen, AIDS, EHEC & Co“

Dr. Stefan Lanka

Die Infektionstheorie ist Grundlage unserer Gesellschaft, Politik und Medizin und gefährdet die Psyche, Gesundheit und das Leben. Mit nichts erzeugt die deutschen Staaten mehr Angst als mit der Behauptung angeblich ansteckender Krankheiten wie Aussatz, Pest, Malaria, Syphilis und Pocken. Jeder, der nicht an die Infektion glaubt, wird von den Gläubigen als Gefahr empfunden.

Die führende Rolle der Angsterzeugung durch die Behauptung angeblich übertragbarer Krankheiten übernahm nach 1945 die USA mit den Konzepten von Polio, Herpes, Influenza, AIDS, SARS, BSE, Vogel- und Schweinegrippe, EHEC etc.
Auch der Glaube an die Bösartigkeit von Krebs und die Behandlungs- und Sterbepflicht wurde direkt von der Infektionstheorie abgeleitet und führte zur Behauptung der Existenz von infektiösen, sich vermehrenden und wandernden Krebsgeschwüren, den ebenso erfundenen und tatsächlich nicht existierenden sog. Metastasen.

Für jeden nachvollziehbar wird der Referent, der „Virus“-Entdecker und Molekularbiologe Dr. Stefan Lanka die Geschichte der Infektionskrankheiten erläutern, Biologie und Medizin verständlich machen (und im Seminar vertiefen), so dass jeder Teilnehmer verstehen wird, was in Wirklichkeit bei den behaupteten Infektionskrankheiten vor sich geht, wie diese Krankheiten tatsächlich entstehen und wie sie zu therapieren sind.

Jedem Teilnehmer wird klar werden, dass die Behauptungen der Gen-Technik der Infektions-Theorie entstammen, als nach dem zweiten Weltkrieg das Elektronenmikroskop zur Verfügung stand und KEINES der damals (bis heute) behaupteten, krankmachenden Viren gesehen und als existent bewiesen wurde.

Dr. Lanka wird für jeden Teilnehmer klar und nachvollziehbar machen, dass es nur eine Biologie gibt. In dieser einen Biologie ist aufgrund der (Bio-) Logik kein Platz für Krieg und Kampf, den es auf der Ebene von Bakterien, Zellen und Geweben nicht gibt. Die Grundlage des biologischen Lebens ist das Zusammenwirken, die Symbiose aller Zellen. Die Zellen aller Menschen, Tiere und Pflanzen sind aus verschiedenen Bakterien aufgebaut.

Die Veranstaltung ist für Laien gedacht und für Therapeuten und Ärzte ein Zugewinn an Erkenntnis und Therapiemöglichkeiten. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die vorherige Lektüre der Publikationen im klein-klein-verlag wird aber sehr empfohlen, da auf diese Weise die Teilnehmer noch mehr von Vortrag und Seminar profitieren.

Im Seminar wird Paul Osterberger, der Zehennägelspezialist anwesend sein (siehe Text über die Fußreflexologie in dieser Ausgabe) und während einer Stunde Ihre Fragen zu „Fußpilz“, Nägeln, Fußreflexzonen und durch Zehennägel blockierte Meridiane beantworten.

Bei Interesse einer individuellen Schulung über zwei Stunden, mit praktischer Demonstration der notwendigen Techniken und Übungen, zum Preis von 75 **€**, im Anschluss an das Seminar, bzw. am Sonntag den 10. Juli und Montag, den 11. Juli geben Sie das bei der Reservierung zum Seminar bitte an. Reservierungen für die „individuelle Schulung“ in der Fußreflexologie sind unabhängig von der Teilnahme am Seminar möglich

Ort, Zeit und Bedingungen der Vorträge und Seminare

Ort: Kavalierhaus der Gemeinde Langenargen (bei Schloss Montfort)
Untere Seestraße 7, 88085 Langenargen

Zeiten: Vorträge jeweils am Freitag um 19.00 Uhr,
Seminare jeweils am Samstag von 9.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt: Vorträge: 10 **€**

Seminar-Gebühr: 100 **€** (am Seminartag zu entrichten)

Zu den Ganztagesseminaren ist wegen begrenzter Teilnehmerzahl eine

Anmeldung bei Dr. Lanka **erforderlich:**

E-Mail: dr.lanka@klein-klein-verlag.de oder Fax: 07543 / 9 61 89 61, bzw. über die
Anschrift: klein-klein-verlag, Am Schwediwald 42, 88085 Langenargen

und die **Mitteilung**,

ob am Seminartag eine Teilnahme erwünscht ist:

am **gemeinsamen Mittagessen**

und/oder am gemeinsamen Abendessen um 19.00 mit den Referenten nach dem Seminar, zu Vertiefung und Austausch, jeweils im Restaurant des Kavalierhauses.

Übernachtung:

Am günstigsten ist die Jugendherberge Friedrichshafen, die mit dem Auto nur 10 Minuten vom Seminar-Ort entfernt liegt.

Baubiologisch perfekt nächtigen und wohnen Sie im aufwendig restaurierten Amtshof in Langenargen. Stefan Lanka kennt den Inhaber Stefan Wocher persönlich und empfiehlt das Haus auch für den Urlaub und einen Gesundungs-Aufenthalt.

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie über die Tourist-Information Langenargen.

Die weiteren Vorträge (jeweils freitags 19.00 Uhr) und Tagesseminare (jeweils samstags 9.00 bis 18.00 Uhr) in Langenargen: 23./24. September 2011:

„Die Kinesiologie als Diagnose und Therapie“

Iris Puffler und Dr. Stefan Lanka

Iris Puffler ist eine der ganz wenigen Kinesiologinnen, die die Erkenntnisse ihres breiten Fachgebietes, mit den Erkenntnissen der Biologie, der Biochemie und der Neuen Medizin ständig erweitert und dabei ihr Wissen in einer Art und Weise weitergibt, die es auch Laien ermöglicht, die wichtigen Erkenntnisse und Techniken erfolgreich selbst anzuwenden.

Durch erlernbare Techniken können durch kinesiologische „Fragen“ sämtlicher Stoffwechselwege überprüft, Blockaden aller Art gefunden und durch kinesiologische Techniken ggf. korrigiert werden. Iris Puffler führt in Theorie und Praxis der Kinesiologie ein und lehrt dabei die Techniken, die jedem Teilnehmer den Einstieg in dieses faszinierende Gebiet ermöglicht.

Dr. Stefan Lanka wird dabei in die eine Biologie, die es nur gibt, einführen und verständlich machen, durch welche Moleküle und deren Eigenschaften, biologisch relevante Informationen und Energien abgefragt und übertragen werden können.

Die Veranstaltung ist für Laien gedacht und für Therapeuten und Ärzte ein Zugewinn an Erkenntnis und Therapiemöglichkeiten. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die vorherige Lektüre der Publikationen im klein-klein-verlag wird aber sehr empfohlen, da auf diese Weise die Teilnehmer noch mehr von Vortrag und Seminar profitieren.

21./22. Oktober 2011:

„Das Dichte Wasser und die elektromagnetische Strahlung bei Gesundheit, Krankheit Schmerzen“

Dr. Peter Augustin und Dr. Stefan Lanka

Hier ist er nun: Der in den Augen von Dr. Lanka wichtigste Biologe mit den tiefsten Einsichten in die Grundlagen des Lebens: Dr. Peter Augustin. Im Vortrag und mehr noch im Seminar werden erstaunliche Experimente durchgeführt und vorgestellt, die die Genialität des Lebens und der Substanzen, aus denen das Leben besteht, anschaulich und im Sinne des Wortes „begreiflich“ macht.

Die Veranstaltung ist für Laien gedacht und für Therapeuten und Ärzte ein Zugewinn an Erkenntnis und Therapiemöglichkeiten. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die vorherige Lektüre der Publikation im klein-klein-verlag wird aber sehr empfohlen, da auf diese Weise die Teilnehmer noch mehr von Vortrag und Seminar profitieren.

18./19. November 2011:

„Die Biologie und die Neue Medizin der Haut bei Gesundheit, Krankheit und Schmerzen“

Ursula Stoll und Dr. Stefan Lanka

Wenn wir uns in unserer Haut nicht wohlfühlen, dann ist alles nichts. Die Biologie der gesunden und kranken Haut, sowie die Therapiemöglichkeiten werden im Lichte der Neuen Medizin und unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Schmerzvermeidung und Schmerzlinderung dargestellt.

Die Heilpraktikerin Ursula Homm, 20 Jahre Intensiv-Krankenschwester und Autorin der Bücher „Die Haut“, „Lebensmittelheilkunde für die Neue Medizin“ und „Erste-Hilfe-Kalender“, verfügt über praktisches und theoretisches Wissen wie nur sehr wenige. Ihre Vorträge und Seminare vereinen für jeden gewinnbringend die Theorie und das praktisch anwendbare Wissen der Neuen Medizin und auch das der Hochschulmedizin, in den Bereichen, in denen die westliche Medizin notwendig ist und ihre Berechtigung hat.

Die Veranstaltung ist für Laien gedacht und für Therapeuten und Ärzte ein Zugewinn an Erkenntnis und Therapiemöglichkeiten. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die vorherige Lektüre der Publikationen im klein-klein-verlag wird aber sehr empfohlen, da auf diese Weise die Teilnehmer noch mehr von Vortrag und Seminar profitieren.

Die Themen für das Jahr 2012 in Langenargen:

„Die Gemeinsamkeiten der Chinesischen und der Neuen Medizin und deren Entwicklungspotential“

Die Ursachen der sog. Kinder- und Infektionskrankheiten, ihre wirklichen Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten“

„Ernährung und Öle bei Gesundheit, Krankheit und Schmerzen“

„Epilepsie, Lähmungen und Hirnschlag, ihre wirklichen Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten“

„Parkinson, Alzheimer, Demenz & Co, ihre wirklichen Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten“

„Sind Eigenschaften schon bei Geburt festgelegt? Die Numerologie und Astrologie im Lichte der Biologie und auf dem Prüfstein der Neuen Medizin“

„Aufgabe, Chancen, Risiken und Ursachen des Alterns und mögliche Einflussnahme“

„Von kleinen bis großen Verletzungen: Die sinnvolle Notfallmedizin im Licht der Biologie“

„Synergetische Innenweltreisen: Eine biologische Hilfe gerade für neumedizinisch diagnostizierte Zustände.“

„Die Bedeutung der Osteopathie als eigenständige Diagnose- und Therapieform im Licht der Biologie und neuen Medizin“

Die weiteren Vorträge außerhalb von Langenargen (Schweiz, Hamburg, Esslingen)

Seminarwochenende am Samstag und Sonntag, den 27. und 28. August 2011, 9.00 bis 18.00 Uhr, Dietikon in der Schweiz, 20 km vom Zentrum Zürichs entfernt.

„Zwischen-Mensch-Dynamik“

Josef Stein und Dr. Stefan Lanka

Wenn in einer mathematischen Gleichung zwei Faktoren sich unabhängig voneinander verändern und das Ganze grafisch dargestellt wird, dann können diese wunderbaren Muster, Fraktale genannt, entstehen, die oft Ähnlichkeiten mit Strukturen haben, die in der Biologie auftauchen. Dabei ist das Entstehen der Muster nachvollziehbar und vorhersehbar. Genauso im menschlichen Verhalten.

Im Menschen sind es vier „Faktoren“ im Gehirn, die im Wesentlichen das persönliche und zwischenmenschliche Leben bestimmen: Vier „männliche“ auf der rechten und vier „weibliche“ Zentren auf der linken Großhirnhälfte. Ist keines der Zentren, welches für ein bestimmtes Verhalten und Empfinden verantwortlich ist, in „Alarm“, dann funktioniert der Mensch sehr logisch, strukturell und berechenbar.

Ist eines der Zentren in Alarm, weil der Mensch einen „biologischen Stress-Schock“, d.h. ein unerwartetes, zur Zeit unlösbar und existenziell empfundenes Problem erfahren hat oder eine entsprechende Information, und sei es nur ein Wort, so kann sich das bio-logische Verhalten bis zum unerträglich manischen Aktivitätsstress oder zur quälenden depressiven Handlungsunfähigkeit steigern.

Josef Stein hat dabei fünf verschiedene Stufen psychischer Individualität beschrieben, die das Verhalten der Menschen verblüffend präzise veranschaulichen, wann es unerträglich und wann hilfebedürftig wird.

Es wird die Logik und der biologische-psychologische Sinn dieser Gehirnareale
aufgezeigt und die Funktion dieser neu entstandenen Sonderfähigkeiten der Betroffenen anschaulich dargestellt. Diese biologischen Gesetze gelten ausnahmslos für jeden Menschen und sind synchron, zur selben Zeit, am Organ, in der Psyche und im Gehirn (Bildgebende Verfahren CT) nachweisbar und vorhersagbar.

Je nach Lage der Zentren oder Interaktion entstehen durch diese Verbindungen der zwei Gehirnhälften neue Eigenschaften, die als Konstellationen bezeichnet werden. Diese neuen Eigenschaften werden in ihren milden Ausprägungen, also den Stufen 1 bis 2 als angenehm manisch oder angenehm depressiv empfunden. Sie sind unter Umständen nützliche Triebfedern spezifisch menschlichen Verhaltens, welches Neues hervorbringen kann.

Je nach „Aktivitätslage“ dieser Zentren ist unsere Sexualität (Libido) ebenso gesteigert, verringert oder verunmöglicht. Für viele Menschen sind deswegen diese Informationen mehr als entlastend, zudem medial geschürte Erwartungen an das „Geschlechtliche“ mit Abstand nicht den tatsächlichen Möglichkeiten der Biologie des Menschen entsprechen.

Durch genaue Kenntnisse dieser sinnvolleren biologischen Verläufe sind nicht nur Lösungen, sondern auch Vermeidungen von menschlichen bzw. zwischenmenschlichen Konfliktsituationen oder Beeinträchtigungen möglich. Störquellen in sozialen und kollektiven Beziehungen können und sollen erkannt, verstanden und vermieden werden.

Jeweils am Ende der beiden Seminartage wird Dr. Lanka die materiellen und energetischen Vorgänge im Gehirn und Körper erklären, die diese/ Phänomene und Eigenschaften hervorbringen. Sie sind die Schnittstelle des Geistigen mit dem Materiellen und erklären auf wissenschaftlicher Basis, wie z.B. Telepathie, Sichtigkeit und darauf basierende Techniken funktionieren.

Schwerpunkte der Themeninhalte werden primär auf alltägliche Aspekte (Gegebenheiten, Probleme und Konflikte, Stress und Ausnahmesituationen) den sozialen sowie ökonomsichen Lebensrhythmus gelenkt und sekundär an Eckpunkten „krankheitssymptomatischer“ Faktoren erklärt.
Das Seminar richtet sich an alle Menschen mit neugierigem und eigenverantwortlichem Handeln und für Therapeuten und Ärzte ist es ein Zugewinn an Erkenntnis und Therapiemöglichkeiten.

Das Seminar richtet sich an alle Menschen, schon direkt oder indirekt von traumatischen Erlebnissen getroffen wurden, und für die, die keine traumatischen Erlebnisse mit sich tragen wollen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die vorherige Lektüre der entsprechenden Publikationen im klein-klein-verlag wird aber sehr empfohlen, da auf diese Weise die Teilnehmer noch mehr vom Seminar profitieren.

Den Bericht von Christoph Hannemann „Seminar über biologisch-menschliches Verhalten in der Partnerschaft“ über dieses solches Seminar finden Sie in dieser Ausgabe.

Ort: Zino Platinum Club-Lounge-Bar (20 km vom Zentrum Zürichs entfernt) Oberdorfstrasse 51, CH-8953 Dietikon,

Eintritt: Seminar-Gebühr: 400 sFr (am Seminarwochenende zu entrichten)

Reservation erforderlich!

E-Mail: info@zino-lounge.ch
Tel.: 0041 (0) 44 / 740 77 90
jeweils montags bis Samstag ab 17.00 Uhr.

Bitte geben Sie bei der Reservation an, ob Sie im Restaurant nebenan ein Mittagessen (20 sFr.) einnehmen möchten.
Hierfür müssen die Plätze reserviert werden.

Einführender Vortrag am Freitag, den 16. September 2011, 19.00 Uhr und vertiefendes Seminar am Samstag, den 17. September 2011, 10.00 bis 18.00 Uhr in Hamburg und am Sonntag, den 18. September 2011, 10.00 bis 18.00 Uhr in Lüneburg.

„Die Biologie der Schmerzen und die Osteopathie als ursächliche Therapie“

Yves Mackensen von Astfeld und Dr. Stefan Lanka

Durch den Molekularbiologen Dr. Stefan Lanka bekommen Laien wie Therapeuten zum ersten Mal einen leicht verständlichen und umfassenden Einblick in die wirklichen Ursachen der verschiedenen Schmerzarten. Vor allem erfahren Sie, wie man Schmerzen durch Verstehen und mit einfachen Maßnahmen reduzieren und vermeiden kann.

Es gibt nur **eine** Biologie. Wer diese kennt, kann das Leben und die Abweichungen von der Normalität, heute noch Krankheiten genannt, verstehen und immer angstfreier leben. Es ist gerade die unbekannte Angst und die damit verbundenen Reaktionen der Niere, die oftmals Schmerzen unerträglich werden lassen und mit dem Tod enden.

So kommt es im Vortrag und vertiefend im Seminar auch darauf an, zu verstehen, wie Krankheiten **nicht** entstehen. Gleichzeitig gilt es, die Größe und Bedeutung vor allem der Osteopathie, der Homöopathie, der Neuen und der Chinesischen Medizin, der verschiedenen Naturheilverfahren und der sog. Energie-Methoden zu erkennen und zu verinnerlichen um zu verstehen, wo die Techniken der westlichen Hochschulmedizin ihre Berechtigung haben.

Dr. Lanka hat hier die entscheidende Grundlagenarbeit geleistet. Er vermittelt dieses umfassende Wissen mit „ansteckender“ Begeisterung auch deswegen, weil er möchte und die Notwendigkeit sieht, dass Menschen sich für mehr als ihr eigenes Leben engagieren, nämlich für ein Leben in Balance mit Zukunft.

Yves Astfeld von Mackensen hat als langjähriger Kampfsportler die Funktion und Bedeutung des Schmerzes von ganz anderer Seite kennen gelernt. In Konsequenz fand er die Osteopathie, die Lehre von den inneren Beweglichkeiten und Strukturen, zur Lösung ansonsten therapieresistenter Zustände und Schmerzen.

Es gibt wenige Osteopathen, die die inneren Bewegungsformen der harten Hirnhaut, der Dura Mater, die sich bis zum Steißbein zieht, der Nerven, der Bindegewebssäckchen (Faszien) und der Organe so gut diagnostiziert, die Ursachen und Blockaden erkennt und therapiert wie er.

Eine Erklärung für seine überdurchschnittlichen therapeutischen Fähigkeiten ist seine Fähigkeit, den Körper in seinem Aufbau und den darin wirkenden unterschiedlichen Bewegungsformen genau zu kennen, zu visualisieren und im Sinne der Osteopathie (Leben ist Bewegung und Bewegung ist Leben), also ganzheitlich, zu therapieren. Begeisterte Klienten nennen ihn deswegen auch den „Mann mit den goldenen Händen.“

Die Veranstaltung ist für Laien gedacht und für Therapeuten und Ärzte ein Zugewinn an Erkenntnis und Therapiemöglichkeiten. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die vorherige Lektüre der Publikation im klein-klein-verlag wird aber sehr empfohlen, da auf diese Weise die Teilnehmer noch mehr von Vortrag und Seminar profitieren.

Ort, Zeit und Bedingungen der Vorträge und Seminare

Ort: **Hamburg**
Vortrag am Freitag den 16.9. um 19.00 Uhr
und Seminar am Samstag den 17.9. um 9.00 bis 18.00 Uhr in **Hamburg**:
Verein zur Aktivierung der Lebensenergie
Steindamm 8, 20099 Hamburg

Lüneburg
Seminar am Sonntag den 18.9. in **Lüneburg**:
Leuphana Universität Lüneburg, Gebäude 12, Raum 1 (C 12.1)
Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg

Eintritt: Vortrag: 10 **€**
Seminar-Gebühr: 100 **€** (am Seminartag zu entrichten)

Zum **Vortrag in Hamburg** und den **Ganztagesseminaren in Hamburg und Lüneburg** ist wegen begrenzter Teilnehmerzahl und zu erwartender Überbelegung eine **rechtzeitige Anmeldung erforderlich**

(jeweils für Hamburg und Lüneburg!):

Verein zur Aktivierung der Lebensenergie
Steindamm 8, 20099 Hamburg
Tel.: 040 / 280 3004 - Fax: 040 / 280 531 31 - info@val-hamburg.de

---

Seminarwochenende am Samstag und Sonntag, den 10. und 11. Dezember 2011, 9.00 bis 18.00 Uhr in Esslingen

„Zwischen Mensch Dynamik“

Josef Stein und Dr. Stefan Lanka

Text siehe oben

Ort, Zeit und Bedingungen der Vorträge und Seminare

Ort: **Esslingen**

Heilpraxis Hans-Joachim Pollin
Milchstrasse 2/1 - 73728 Esslingen

Zeit: Seminarwochenende am Samstag den 10. und 11. Dezember 2011, , 9.00 bis 18.00 Uhr:

Eintritt: Seminar-Gebühr: 250 **€** (am Seminarwochenende zu entrichten)

Zum dem **Wochenendseminar in Esslingen** ist wegen begrenzter Teilnehmerzahl und zu erwartender Überbelegung eine **rechtzeitige Anmeldung erforderlich:**
info@gesundheit-harmonie.de und Telefon 0711 / 300 53 63

Seminar über biologisch-menschliches Verhalten in der Partnerschaft

Warum gibt es so viele Scheidungen? Weil vor der Ehe die entscheidenden Kenntnisse aus der Neuen Medizin gefehlt haben. Ich hätte früher nicht für möglich gehalten, dass man das Verhalten des Menschen biologisch so klar erklären und sogar unter Umständen vorhersehen kann.

Das Studium der Sozialarbeit, das ich plane, wollte ich nicht standardmäßig durchführen wie alle. Mir hat ein besonderer Kick gefehlt, eine besonders Linie im Studium. Durch Josef Stein bin ich darauf aufmerksam geworden, dass die Neue Medizin mehr kann, als nur „Krankheits"entstehung zu erklären. Sie kann auch die Psyche des Menschen hell ausleuchten und so einige Ungereimtheiten erklärbar machen. Klar, dass ich auf ein Seminar von Josef Stein wollte, einer Person, die sich besonders gut mit diesem Aspekt der Neuen Medizin auskennt, um dieses Wissen mit dem späteren Studium zu verknüpfen, wie es bisher vielleicht noch keiner auf einer Hochschule getan hat.

Die Natur möchte immer die beiden, sich ergänzenden Teile „männlich" und „weiblich" zusammenbringen. Allerdings ist das nicht nur rein anatomisch zu verstehen. Nach einem Seminar mit Josef Stein sieht man die Begriffe „männlich" und „weiblich" mit anderen Augen, eben bio-logisch. So kann in einer Partnerschaft auch der Mann weiblich und die Frau männlich sein. Nicht anatomisch, aber eben vom biologischen Verhalten her.

Richtig dynamisch werden die Partnerschaften, wenn ein Mensch in seinem Verhalten von männlich zu weiblich oder von weiblich zu männlich wechselt. Und hier kann man auch DEN Wechsel mit einbeziehen, den alle durchmachen müssen. Meist gehen dann die Probleme los. Aber nicht nur der Wechsel, sondern die bekannten Schocksituationen, die einen Hamerschen Herd im Gehirn auslösen, können das Verhalten eines Menschen ändern, oft nur vorübergehend.

In solchen Momenten die Hintergründe für das neuerlich merkwürdige Verhalten des Partners zu verstehen, kann so manche unnötige Scheidung verhindern. Genauso kann es aber auch eine Hochzeit vermeiden, die unweigerlich in eine Scheidung münden würde. Menschen können sich nicht nur nach einer Hochzeit, sondern je nach Konfliktaktivität auch durch eine Hochzeit so verändern, dass am Ende nur die Scheidung bleibt.

Die Biologie nimmt keine Rücksicht auf moralische Ideal- und Wunschvorstellungen des Menschen, die in seiner Kultur entstanden sind, wie z.B. die Liebe und Ehe fürs Leben. Aber wenn wir unseren Verstand einsetzen, kann uns die Biologie auch dabei helfen, einen geeigneten Partner ausfindig zu machen. So kann man unangenehme Überraschungen vermeiden und sogar die Chance auf eine haltbare Ehe erhöhen.

In Josef Steins Seminar über diese Partnerschaftsdynamik konnte ich den richtigen Einstieg in die neue Wissenschaft der menschlichen Verhaltensforschung finden. Ich bin mir sicher, dass diese Erkenntnisse, verknüpft mit dem Berufs- und Alltagsleben, so manche Türen öffnen können, die einem sonst gar nicht aufgefallen wären. Selbst wenn einfach Dinge, über die man sich früher aufgeregt hat, jetzt nur noch ein Lächeln auslösen, kann das viel unnötigen Stress und Streit verhindern.

Nachdem ich nun durch Josef Stein den Einstieg in dieses Thema gefunden habe, werde ich mich weiter damit beschäftigen, und ich denke, wer einmal ein Stück von gerade diesem Wissenskuchen genascht hat, will hinterher den ganzen Kuchen haben. Das Gute an Wissen ist, dass es beliebig vervielfältigt werden kann und jeder kann sich so viel davon holen, wie er will.

Christoph Hubert Hanneman

Familie Seebald

Seit dem 29.5.2009 ist nun unsere Familie getrennt. Zu dieser Zeit war ich, die Mutter von Muriel (geb. 1.2.2009) auf der Intensiv – Station der Kinderklinik in Graz (Österreich). Muriel war gerade 3 Monate alt und hatte Husten. Laut Messgeräten hatte sie zu wenig Sauerstoff im Blut (80%). Unsere drei älteren Kinder brachten wir auf einem „Krisenpflegeplatz“ unter - dort werden sie auch heute noch von den Behörden aus Deutschlandsberg festgehalten.

Nachdem die Behörden aus Deutschlandsberg der Kinderklinik mitteilten, dass ich unter einer „HIV - Infektion“ leiden würde, wurde bei meiner Tochter behauptet, Muriel hätte zu 99% AIDS. Dieser Arzt heißt Werner Zenz, arbeitete vor 15 Jahren auf der Kinderonkologie. Heute ist er fanatischer Impfbefürworter und Impfkritiker-Gegner. Er ist im österreichischen Impfkomitee im Vorstand, das von GlaxoSmithKline finanziert wird. Außerdem behandelt er alle Kinder, die unter dem Verdacht stehen, mit dem sogenannten erfundenen HIV/ AIDS Virus angesteckt worden zu sein, mit der Chemo AZT von GlaxoSmithKline.

Mein Mann und ich äußerten uns sehr kritisch zu dieser Diagnose und der Medikamentengabe an Muriel. Dies wurde uns zum Verhängnis, inzwischen habe ich die Fürsorge für alle Kinder verloren.

Prof. Dr. Werner Zenz sprach den Verdacht auf Pneumozystis Carinii bei unserer Tochter aus. Er ordnete eine Lungendoskopie an, dabei hatte Muriel einen Atemstillstand und war 10 Tage lang im künstlichen Tiefschlaf. Gleich nachdem Muriel aufwachte, bekam sie AZT. Kurz darauf bekam sie eine starke Anämie, es folgten Bluttransfusionen. Die Medikamente wurden umgestellt auf VIREAD, EPIVIR, und KALETRA (HIV-Medikamente - Kombitherapie).

4 Monate wurde Muriel in der Kinderklinik festgehalten, um die Medikamentengabe zu sichern. In dieser Zeit erstattete die Kinderklinik Anzeige gegen uns, und die Hetzjagd begann nun richtig.
Als wir Muriel endlich wieder bei uns zu Hause hatten, kam jeden Tag eine Familienhelferin zu uns, um die Medikamentengabe zu kontrollieren, außerdem mussten wir alle 2 Wochen zur Kontrolle in die Kinderklinik. Zusätzlich wurde Muriel zweimal unter Polizeiandrohung zwangsgeimpft. Nachdem die Schweinegrippe-Impfung angeordnet worden war, verließen wir fluchtartig und ungeimpft mit Muriel die Kinderklinik.

Muriel bekam zu diesem Zeitpunkt eine „Bronchitis“ und wurde kurz vor Weihnachten 2010 in Zusammenarbeit von Kinderklinik und Behörden in die Klinik zwangseingewiesen, unter dem Vorwurf, wir würden ihr die „lebensnotwendigen“ Medikamente nicht geben.

Wir wurden von den Ärzten immer wieder permanent dazu gedrängt zu kooperieren und an AIDS zu glauben. Wir wurden lächerlich gemacht und uns wurde gedroht. Es wurde sogar behauptet, das „VIRUS“ greife das (unser) Gehirn an.

Das einzige Virus, das uns „angreift“ ist die Lügengeschichte eines bösen HIV/AIDS Virus, das eine reine Hypothese ist, in die Welt gesetzt von Robert Gallo, in wessen Auftrag auch immer.

MEHR ZU HIV UND AIDS
Karl Krafeld, Dr. Stefan Lanka
AIDS ist das VERBRECHEN
ISBN: 3-937342-30-3
304 Seiten 9,90 EUR
Dieses Buch zeigt zusammenhängend die Kausalkette eines real existierenden Völkermordes auf, der durch Anfragen an deutsche Behörden ans Licht kam.
www.klein-klein-verlag.de/Shop.html

Am 27.1.2010 wurde Muriel, während ich kurz duschte, von den Behörden aus Deutschlandsberg entführt und an einen uns unbekannten Platzt gebracht. Fast 3 Monate wussten wir nicht, wo sie

sich aufhält. In dieser Zeit durften wir auch unsere anderen Kinder nicht sehen. Dafür sorgte der Bezirkshauptmann Müller aus Deutschlandsberg.

Alle möglichen Schikanen von den Ärzten und Behörden folgten, auch in Zusammenarbeit mit den Medien, Polizei und Gerichten.

Zu dieser Zeit ging es meinem Mann Leonhard immer schlechter. Ende April verschwand er spurlos. Am 11. Mai 2010 erhielt ich die Nachricht von seinem Tod. Diese Nachricht überbrachte mir die Polizei aus Deutschlandsberg, Mein Mann starb im Krankenhaus Dornbirn, angeblich an einer Lungenembolie, die Behörden und Medien behaupten an AIDS. Ich bekam keine Einsicht in die Krankenakte.

Inzwischen hatte ich 2 Gerichtsverhandlungen betreffend HIV. Weitere 2 betreffend meine Homepage www.seebald.at

Muriel ist seit über einem Jahr von uns getrennt und hat ihre Geschwistern nie sehen dürfen. Zweimal im Monat „darf“ ich sie unter Aufsicht für 3 Stunden sehen. Sie bekommt immer noch die AIDS – Medikamente.

Das Schreiben unserer Geschichte ist für mich mit sehr viel Schmerz verbunden. Täglich sterben viele Menschen an der Fehldiagnose AIDS, an Falschinformation, doch vor allem an den AIDS – Medikamenten. So bitte ich alle Wahrheitssuchenden - das Thema AIDS betreffend - wach zu werden. Ebenfalls bitte ich um Unterstützung auf diesem schwierigen Weg, in welcher Form auch immer.

Barbara Seebald

Spendenkonto für Barbara Seebald:

Jakob Stückelschweiger
Raiffeisenbank Leibnitz in Österreich

Blz: 38206

Kontonummer: 38778

BIC: RZSTAT2G206

IBAN: AT 98 38206000 0003 8778

Anmerkung:

Auf unserer Forum-Seite www.staatsbuerger-online.de finden Sie unter „Konkretes zum Drei-Stufen-Plan“, „Stufe II“ und hier „Re: AIDS – Der Fall Seebald“ wichtige Dokumente.

Diese Dokumente dürfen Sie gerne benützen, um der Familie Seebald durch Ihre Aktivitäten zu helfen, z.B. sich an zuständige Österreichische Stellen zu wenden.

Wichtiger Hinweis:

Ziel sämtlicher Veröffentlichungen des klein-klein-verlages ist es, Hilfen zum eigenverantwortlichen Denken und Handeln zu geben.
Der klein-klein-verlag übernimmt keine Verantwortung dafür, wenn es jemand unterlässt eigenverantwortlich zu denken, zu prüfen und zu handeln.

Impressum
Herausgeber:
klein-klein-verlag
Dr. Stefan Lanka
Am Schwediwald 42
88085 Langenargen
Erscheinung:
Zweimonats-Magazin
© klein-klein-verlag
Druck:
Huber - Druck

Bestelladresse:

klein-klein-verlag
Am Lehlein 18
91602 Dürrwangen

Fax: 09856 - 92 13 24

bestellung@klein-klein-verlag.de

www.klein-klein-verlag.de

Wie geht´s und steht´s? Sensationelles über und mit den Füßen

„Wie geht´s und steht´s?“ – Bloß eine Alltagsfloskel, die immer mehr in Vergessenheit gerät und durch „Hallo & Co“ verdrängt wird?
Oder steckt - wie in so vielen Redewendungen - doch mehr dahinter!
„Wie geht´s?“ heißt ja: kommst du (im Leben) voran, hast du dein Ziel vor Augen und gehst du auch darauf zu? Und im „Wie steht´s?“ steckt doch die Bedeutung ob du auch wirklich mit beiden Beinen im Leben stehst, ob du in deiner Mitte bist.

Unsere innere Haltung zum Leben zeigt sich in unseren Füßen. Alle unsere unaufgelösten Konflikte und Muster manifestieren sich zu allererst in den Füßen.

Wie funktioniert das?

Muster sind anerzogene und übernommene Lebensstrategien, um inneren Konflikten und Ängsten auszuweichen. Unangenehme Situationen, die es im Leben zu meistern und aufzulösen gilt, werden durch unser „musterhaftes Handeln“ – oft auf geniale Weise – umgangen. Warum? Jeder Konflikt im Außen schafft Stress, also Angst, die nach innen gerichtet wird und so hohe Körperspannung erzeugt. Je länger dieser Stress andauert, umso größer wird die innere körperliche Anspannung und baut sich mit der Zeit zu Verspannungen aus. Das geschieht in einem langsamen Prozess, der Jahre und Jahrzehnte dauern kann.

Diese Verspannungen geschehen anfangs unbemerkt in der Tiefe (Sehnen und Bänder, die unser Knochengefüge stabilisieren, Sehnen und Muskeln der tiefen Muskulatur). Verspannungen zeigen sich immer als Empfindlichkeiten, doch der Körper weicht solange er kann diesen Empfindlichkeiten aus und nimmt Schonhaltungen ein. Das kann lange so dahingehen, die Verspannungen werden immer mehr, bis es sozusagen nichts mehr zu verspannen gibt. Das ist der Moment, wo sich der Körper mit Schmerz meldet! Egal, wo dieser auftritt, ob im Bewegungsapparat oder in einem Organ oder sonst wo: die Ursachen sind immer hohe innere Spannungen, die zu den entsprechenden Beschwerden passenden unbewältigten Themen sind vielfältig:

Weil mir eine Laus über die Leber gelaufen ist!
Weil mir die Galle hochsteigt!
Weil ich alles über´s Knie brechen will!
Weil mir was im Magen liegt, an die Nieren geht oder die Luft wegbleibt!

Die Liste an Redewendungen ließe sich unendlich fortsetzen und wir werden durch sie sehr oft auf einen inneren Konflikt und dessen Auswirkung hingewiesen. Jeder kann für sich seinen (körperbezogenen) Lieblingsspruch hernehmen und das Quäntchen Wahrheit dahinter nicht bloß im Außen, sondern im Innen zu erforschen versuchen.

Um noch etwas mehr in die Tiefe zu gehen, sei erklärt, dass jeder innere Konflikt im Missverhältnis zwischen Fühlen und Denken seine Wurzeln hat. Das, was wir eigentlich fühlen, wird durch unser Denken ganz oder teilweise unterdrückt. So leben wir fast ausschließlich unsere *Persönlichkeit* und lassen uns durch die starken Prägungen, durch Herkunftsfamilie, kulturelles, soziales, religiöses, klimatisches Umfeld lenken und vergessen immer mehr unser *Wesen* zu entwickeln, bzw. wir unterdrücken dieses sogar. Krankheit und Leid sind so gesehen unsere wichtigsten persönlichen Lehrmeister, die es zu überwinden gilt, denn: „Wer ist der bessere Meister?“ – „Der, der von seinen Schülern überflügelt wird!“

So ist es an der Zeit, mit der Arbeit zu beginnen!

Die Fußreflexologie

Wenn wir die Füße anschauen, so bestehen sie grob betrachtet aus Zehenbereich, Mittelfußbereich und Fußwurzelbereich. Aus der Fußreflexarbeit ist bekannt, dass die Füße sohlenseitig (plantar) betrachtet ein Abbild unseres Körpers darstellen: linker Fuß – linke Körperhälfte | rechter Fuß – rechte Körperhälfte. Zehen – Kopfbereich | Sohle – Brustbereich (Ballen), Bauch bis Beckenboden (Ferse). Auch alle Organe haben einen reflektorischen Bereich am Fuß. Zu den Reflexzonen gibt es jede Menge an Büchern und Tafeln.

Doch sind abgesehen von den Reflexzonen noch andere wichtige Faktoren zu berücksichtigen:

So ist aus der TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) bekannt, dass viele unserer Haupt-Meridiane in den Zehen beginnen oder dort enden. Spannungen, die durch unsere inneren Konflikte entstehen, finden ihre erste Manifestation als empfindliche Verspannungen im Fußwurzelbereich unterhalb des Außenknöchels, dort wo der Kleinzehenstrahl endet. Warum dort? Alles, was uns im Leben „aus dem Lot wirft“, zeigt sich als tatsächliche Gewichtsverlagerung. Im Sprunggelenks- und Fußwurzelbereich muss diese austariert werden. Dort werden über Jahre und Jahrzehnte durch die so entstandene Fehlbelastung Verspannungen aufgebaut. Empfindlichkeiten, die zunächst nicht spürbar sind, treten auf, da der Körper reflektorisch ausweicht und Schonhaltungen einnimmt. Das geht aber nur solange, solange es etwas zum Ausweichen gibt! Erst dann meldet sich der Körper mit Schmerzen. Und Schmerzen sind die Alarmglocken des Körpers: jetzt ist höchster Handlungsbedarf angesagt!

Durch das ständige Ausweichen der Empfindlichkeiten im Fußwurzelbereich „wandern“ die Verspannungen reflektorisch nach vorne bis in die Zehen und nach oben in die entsprechenden Körperbereiche. Durch die Verspannungen in den Zehen zeigt sich ein weiteres Problem: die Nägel beginnen einzuwachsen. Je stärker die Nägel „stekken“, umso größer sind auch die Blockaden, die sie verursachen. Vor allem die Meridiane in den Zehen – also unsere Lebensenergiebahnen – werden blockiert. So kommt es zu einem Wechselspiel: Auf Verspannungen der Muskeln und Sehnen folgt Ausweichen (Schonhaltung) der so entstandenen Empfindlichkeiten, die daraus resultierenden Energieblockaden verursachen erneutes Ausweichen und noch höhere Verspannungen der Muskeln und Sehnen usw. Mit jeder Stufe dieser „Blockadespirale“ manifestieren sich die unaufgelösten Muster und Konflikte immer mehr in Verspannungen und es entstehen– egal auf welcher Ebene, egal in welchem Bereich - unsere so genannten Krankheiten.

Was kann getan werden?

1) Übersäuerung abbauen! Für jedes Spannen der Muskel wird Säure benötigt. Wenn diese ständig gespannt sind (Stress) wird ständig Säure benötigt, was unweigerlich zu Übersäuerung führt. Da helfen auch Basenpulver oder bewusste Ernährung nicht, können aber sehr wohl gut unterstützend wirken. Viel wichtiger und unumgänglich ist dazu: Entspannung! Um diese zu erlangen, ist aber Urlaub machen zu wenig…

2) Ein spezielles und vor allem konsequentes Fußtraining, welches aber nicht auf Kraft (= Spannung) aufbaut, sondern auf Entspannung abzielt. Das lockert mit der Zeit Sehnen und Fußmuskulatur, wirkt reflektorisch entspannend auf den gesamten Körperbereich und somit auch entsäuernd. Dazu entlädt es den Energiestau in den Meridianen.

3) Weiterhin wichtig: die richtige Nagelpflege um die blockierten Meridiane wieder zum Fließen zu bringen. Es war früher, in einer Zeit, wo die Füße noch wirklich gebraucht wurden, üblich nach der Arbeit ein Salzfußbad zu nehmen. Das entspannt und entsäuert. Und danach wurden die Füße noch mit Schweineschmalz eingeschmiert (das hilft die harten Sehnen wieder geschmeidig zu machen).

4) Gut unterstützend wirken auch die Fußreflexzonenmassage und die Metamorphische Methode (sanftes Streicheln des Wirbelsäulenreflexes an der Fußinnenkante).

5) Wasser trinken! Leitungswasser, noch besser: Quellwasser (á 10kg Körpergewicht 0,3l / Tag), kein Mineral- oder Sodawasser.

6) Alles in allem sind dies Techniken, die mit etwas

Geschick und Auseinandersetzung jeder selbst anwenden kann. Daher: Wieder in die Selbstverantwortung gehen!

7) Für die Punkte 1) – 6) ist eines absolut wichtig: Konsequentes Tun!

8) Wasser trinken! Pro 10kg Körpergewicht werden mind. 0,3l empfohlen – täglich!

Paul Osterberger

Im Seminar von Dr. Lanka am Samstag den 9. Juli 2011 in Langenargen wird Paul Osterberger anwesend sein und während einer Stunde Ihre Fragen zu „Fußpilz“, Nägeln, Fußreflexzonen und durch Zehennägel blockierte Meridiane beantworten.

Bei Interesse einer individuellen Schulung über zwei Stunden, mit praktischer Demonstration der notwendigen Techniken und Übungen, zum Preis von 75 €, im Anschluss an das Seminar, bzw. am Sonntag den 10. Juli und Montag, den 11. Juli geben Sie das bei der Reservierung zum Seminar bitte an.

Reservierungen für die „individuelle Schulung“ in der Fußreflexologie sind unabhängig von einer Teilnahme am Seminar möglich:

Kontakt:

Für Langenargen: dr.lanka@klein-klein –verlag.de und Fax: 07543 / 9618961

und

Paul Osterberger
Energiearbeit
Klosterstraße 49 und Bräuhausgasse 59 / 27
A - 4752 Riedau
Österreich 1050 Wien
Tel 0043 7764 7468
Tel 0043 66485 47 528
office@osterberger-riedau.at

Interessanter Link:

Brigitte Wilhelmer: www.fussreflexologie.eu

Treuebonus für Abonnenten

Sichern Sie sich das LMZ-Abo für 2012 und 2013 zum ***Treuepreis*** *

Normalpreis	PDF ABO	Druck ABO	PDF + Druck Kombi-ABO
für 1 Jahr	18,-	27,-	36,-
für 2 Jahre	36,-	54,-	72,-
Treuepreis -33% für 2 Jahre	24,-	36,-	48,-

Bestellbar unter: www.klein-klein-verlag.de

* (gültig bis 31. Oktober 2011)

klein-klein-verlag

Bestellschein

Abo 4-2011

Stück	Artikel	Titel	Euro
	Video	Dr. Stefan Lanka + Karl Krafeld **Lehr-Video Impfen-AIDS-Gentechnik 4 Stunden** (VHS)	5,00
	DVD 1	**Lehr-DVD Impfen- AIDS-Gentechnik 4 Stunden** (Inhalt wie Video)	10,00
	DVD 2 **NEU**	**Die Geschichte von AIDS und das Märchen vom HIV, 3,5 Stunden**	9,90
	Info Nr 1	**Macht Impfen Sinn?** (72 S) (3. erweiterte Auflage)	5,00
	Info Nr 2,3,5,7	Die Infos Masern, Pocken, Grippe und Zeckenimpfung sind ausverkauft und werden nicht mehr aufgelegt. Bisher als Buch erschienen sind Buch Nr 7 Masern und Buch Nr 9 Grippe. Siehe unten	
	Info Nr 4	**3 Jahre klein-klein-verlag** (44 S)	4,00
	Info Nr 6	**Polio** (84 S)	8,50
	Info Nr 8	**Loyal & Sicher?** (40 S)	4,00
	Info Nr 9	**Impfungen & Lügen** (64 S)	6,00
		Porto und Versand der Infobroschüren in Deutschland und Europa:	1,50
		Ab der Bestellsumme von 10,00 Euro (ohne Abo) liefern wir versandkostenfrei.	frei
	Buch 1	Dr. Stefan Lanka + Karl Krafeld **Impfen - Völkermord im Dritten Jahrtausend?** (304 S)	25,00
	Buch 2	Veronika Widmer **Impfen - eine Entscheidung, die Eltern treffen** (520 S)	32,00
	Buch 3	Dr. Stefan Lanka + Karl Krafeld **Das Völkerstrafgesetzbuch verlangt die Überwindung der Schulmedizin!** (386 S)	28,00
	Buch 4	Karin Wolfinger + Karl Krafeld **Impfen - einfach und verständlich dargestellt** (140 S)	10,00
	Buch 5	Karl Krafeld **Impfen ist Gotteslästerung** (126 S)	10,00
	Buch 6	Dr. Stefan Lanka + Prof. Hans-Ulrich Niemitz + Veronika Widmer + Karl Krafeld **Die Vogelgrippe. Der Krieg der USA gegen die Menschheit** (256 S)	20,00
	Buch 7	Veronika Widmer, Stefan Lanka, Susanne Brix u.a. **Der Masern-Betrug** (208 S)	15,00
	Buch 8	Karl Krafeld + Dr. Stefan Lanka Impfen und AIDS: **Der Neue Holocaust.** Die Deutsche Justiz ist hierfür verantwortlich! (216 S)	16,00
	Buch 9	Stefan Lanka, Veronika Widmer u.a. **Alles über die Grippe, die Influenza und die Impfungen** (194 S)	15,00
	Buch 10	Karl Krafeld und Stefan Lanka **AIDS ist das VERBRECHEN** (304 Seiten)	9,90
	Gastbuch 1	Ernst Klee: **Deutsche Medizin im Dritten Reich** (416 S)	25,00
	Gastbuch 2	Erwin Chargaff: **Das Feuer des Heraklit** (290 S)	21,50
	Gastbuch 3	Hermann Benjes: **Wer hat Angst vor Silvio Gesell** (328 S)	18,40
	Gastbuch 4	Marianne Brickenkamp: **Behindert, aber kerngesund,** Autobiographie (279 S)	15,00
	Gastbuch 5	Joachim F. Grätz: **Sanfte Medizin** (608 S)	48,00
	Gastbuch 6	Ursula Homm: **Die Haut, Teil 1** (264 S) Neuauflage als ein Band Ende des Jahres	
	Gastbuch 7	Ursula Homm: **Die Haut, Teil 2** (240 S)	
	Gastbuch 8	Annie Francé Harrar: **Die letzte Chance für eine Zukunft ohne Not** (700 S)	39,90
	Gastbuch 9	Annette Hinz-Wessels: **Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus** (192 Seiten)	22.50
	Gastbuch 10	Ivan Illich: **Die Nemesis der Medizin** (320 Seiten)	16,95
	Gastbuch 11	Gerhard Pretting, Werner Boote; **Plastic Planet - Die dunkle Seite der Kunststoffe** (224 Seiten)	20,00
	Gastbuch 12	Claudio Trupiano: **Danke doktor Hamer** (462 Seiten)	29,50
	Gastnuch 13	Marco Pfister, Simona Cella: **Krankheit ist etwas Anderes!** (55 Seiten)	6,50
	Gastbuch 14	Andreas Stephan Krauth: **Lehrbuch Holistische-Numerologie, Teil 1** (139 Seiten) DIN A 4	43,00
	Jahres-Abo 2011	Das Jahresabonnement **Leben mit Zukunft 2011,** Bezugszeitraum ist das Kalenderjahr, erscheint 2-monatig, also 6 Ausgaben im Jahr (mind. 32 DIN A 5 Seiten) inkl. Porto und Versand.	9,00
	E-Abo 2011 pdf	Das Jahresabonnenment **Leben mit Zukunft 2011** in E-Form im pdf-Format.	6,00
	E-Abo 2011 pdf	Das Jahresabonnement **Leben mit Zukunft 2011** in gedruckter Form **UND in** E-Form als pdf-Datei	12.00

-bitte wenden -

	Jahres-Abo 12+13	**Leben mit Zukunft, Treuepreis für 2012 und 2013, gedruckte Form**	36,00
	Jahres-Abo 12+13	**Leben mit Zukunft, Treuepreis für 2012 und 2013, E-Form im pdf-Format**	24,00
	Jahres-Abo 12+ 3	**Leben mit Zukunft, Treuepreis für 2012 und 2013, gedruckt und in E-Form**	48,00
	Jahres-Abo 10	**Leben mit Zukunft**, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2010 in gedruckter Form	6.00
	Jahres-Abo 10 pdf	**Leben mit Zukunft,** die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres2010 in E-Form im PDF-Format	6.00
	Jahres-Abo 09	**Leben mit Zukunft**, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2009 in gedruckter Form	6.00
	Jahres-Abo 08	**Leben mit Zukunft,** die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2008 in gedruckter Form	6,00
	Jahres-Abo 07	**Leben mit Zukunft,** die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2007 in gedruckter Form	6,00
	Jahres-Abo 06	**Leben mit Zukunft,** die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2006 in gedruckter Form	6,00
	Jahres-Abo 05	**Leben mit Zukunft,** die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2005 in gedruckter Form	6,00
	Jahres-Abo 04	**Leben mit Zukunft,** die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2004 in gedruckter Form	6,00
	Jahres-Abo 03	**Leben mit Zukunft,** die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2003 in gedruckter Form	6,00
	Probe-Ausgabe/n	**Kostenlose Ausgabe** von **„Leben mit Zukunft“** für Interessierte oder zum verteilen	0,00
	Inhaltsverzeichnis	Das aktuelle Inhalts- und Stichwortverzeichnis aller Ausgaben von **Leben mit Zukunft** seit 2003 kostenlos auf www.klein-klein-verlag.de **In gedruckter Version**	3,00
	Sonder-Ausgabe Nr.1	**Leben mit Zukunft, Sonder-Ausgabe Nr. 1 2007** (64 S)	4,00
	Sonder-Ausgabe Nr.2	**Leben mit Zukunft, Sonder-Ausgabe Nr. 2 2008** (64 S) **1 Stück**	4,00
		Die Globalisierung in 3 Schritten, Ausstieg aus dem Selbstmord, Einstieg in die Zukunft **3 Stück**	10,00
	kostenl. Infoblatt	kostenloses Info-Blatt zum Buch 2 **„Impfen eine Entscheidung die Eltern treffen“**	0,00
	Kostenl. Infoblatt	kostenloses Infoblatt zur DVD 2 **„Die Gechichte von AIDS und das Märchen vom HIV“**	0,00
	Kostenl. Infoblatt	kostenloses Infoblatt zum Abonnement **„Leben mit Zukunft“**	0,00
	Kalender 2011	**Erste-Hilfe-Kalender**, 208 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Einband	6,90

Bestellfax: 09856 92 13 24
eMail: bestellung@klein-klein-verlag.de
Net: www.klein-klein-verlag.de

Brief: klein-klein-verlag
Am Lehlein 18
96102 Dürrwangen

Bitte lesbar schreiben !
Bei Bestellung des E-Abos von
Leben mit Zukunft bitte Ihre eMail-Adresse angeben:

eMail:.....

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

Ich bestelle hiermit die von mir gekennzeichneten Artikel.
Ich bezahle: ❑ per Rechnung
❑ per Lastschrift zu Lasten des Kontos*:

*nur innerhalb Deutschlands

Kontonr. |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

BLZ |_|_|_|_|_|_|_|_|

Bank: _____

Datum: Unterschrift: